

Miele

COMPETENCE
CENTER

Walch

St. Niklaus

Telefon 027 956 13 60

www.walchmaschinen.ch

RZ

Rhone Zeitung

PREMIUM
SHOP

BAUWERK
Parkett

boden
traum

schwestermann ag

www.bodentraum.ch

Nr. 01 – Donnerstag, 15. Januar 2015 | Telefon 027 922 29 11 | www.rz-online.ch | Auflage 39 601 Ex.



(Symbolbild: Zaubervogel/pixelto.de)

Werden Hunde ausgebeutet?

Zermatt Tierschützer kritisieren vehement die Haltungsbedingungen von Bernhardinern für Fotoshootings. Für ein schönes Foto müssten die Tiere stundenlang leiden. Die Folge sind entzündete Augen und ein gestörtes Verhalten. Mehr zur Kritik des Tierschutzes an den «Foto-Hunden» auf **Seite 11**

REGION

Kein Impfzwang

Auch wenn einige Experten es empfehlen: Ein Impfobligatorium ist für Walliser Spitalangestellte kein Thema. **Seite 3**

ZERMATT/BRIG-GLIS

Kinderbetreuung

Im Oberwallis fehlt es an Tagesmüttern. Mehr zum alternativen Betreuungsangebot auf **Seite 4/5**

ALETSCHE

Gemeinde Aletsch

Die Tourismus-Gemeinden im Bezirk Östlich Raron streben eine Grossfusion an. Das sagen die Beteiligten. **Seite 9**

FRONTAL



Der Vermarkter

Damian Constantin, Direktor von Valais/Wallis Promotion, ist seit 500 Tagen im Amt und zieht Bilanz. **Seite 24/25**

SPORT

Silvan Zurbriggen

Der Walliser Abfahrer gehört beim Rennen am Lauberhorn zu den Schweizer Hoffnungsträgern. **Seite 27**

GROSSE ZERZUBEN-FRÜHLINGS-KREUZFAHRT

ab CHF **999.-**
PRO PERSON

8 Tage 23. BIS 30. MAI 2015

NEUESTES SCHIFF
MSC PREZIOSA

Genua – Rom – Palermo – Tunis – Palma de Mallorca – Valencia – Marseille – Genua

JETZT BUCHEN!
027 948 15 15

Ihr Reisebegleiter
Marco Zerzuben

Zerzuben
www.zerzuben.com

Wir verlegen
Ihre Wünsche

**KERAMIK
WELT**

Kundenplattenleger

Elmar Truffer
Zeughausstrasse 41
3902 Glis
info@keramikwelt-truffer.ch
www.keramikwelt-truffer.ch

Tel. 079 307 19 68

Amtliche Anzeigen

BRIG GLIS

**Stadtgemeinde
Brig-Glis**

PAPIERSAMMLUNG

Am **Samstag, 17. Januar**, wird ab **10.00 Uhr** in Brig und Glis-Gamsen-Brigerbad durch die Pfadfinder und Jungwächter Papier gesammelt.

Das **Papier** kann gratis abgegeben werden. Es ist jedoch bei der Bereitstellung auf folgendes zu achten:

- Es darf kein Karton hinausgestellt werden.
- Das Papier muss gut gebündelt und weder in Säcken noch Schachteln bereitgestellt werden.

Karton muss mit der Gebührenschnur kreuzweise gebunden am Donnerstag bis 9.00 Uhr an der Sammelroute bereitgestellt werden. Getränkebeutel, Sagex und Plastik gehören in den Kehricht.

Für Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe danken Ihnen die Jungwächter und Pfadfinder von Brig-Glis.

DER ABFALLBERATER DER GEMEINDE

wirtschafts
schule
thun



**Infoveranstaltungen
zu unseren Lehrgängen**

- HFW
- Handelsschule / Höheres Wirtschaftsdiplom
- Technische Kaufleute
- Vorbereitungslehrgang Berufsmaturität 2
- Fit fürs Büro
- Personalwesen / Sozialversicherungen

Aktuelle Daten finden Sie unter wst.ch/weiterbildung



kV bildungsgruppe
schweiz

Wirtschaftsschule Thun
T 033 225 26 26 | wst.ch

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Untergoms
Dr. Meier-Ruge **027 971 17 37**

Obergoms
Dr. Lauer **027 973 14 14**

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Stössel **027 967 79 79**

APOTHEKEN

Apothekennotruf
0900 558 143 ab 22 Uhr

Brig-Glis / Naters
Central **027 923 51 51**

Goms
Imhof **027 971 29 94**

Visp
Benu **027 946 09 70** tägl. bis 20 Uhr

Zermatt
Sun Store **058 878 60 10**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarzt Dr. Wintermantel, Stalden
027 952 11 30

Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00

Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen **027 971 40 44**

Unterschlupf für gewalt-
betroffene Frauen und ihre Kinder
079 628 87 80

Telefonhilfe für Kinder und
Jugendliche **147**

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**

Philibert Zurbruggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**

Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

IMPRESSUM

Verlag alpmedia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.rz-online.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.-/exkl. MwSt.
18. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 601 Exemplare (Basis 14)

CEO Mengis Gruppe
Harald Burgener



**Bio gegen Hunger:
Hilfe zur Selbsthilfe.**

Per SMS 20 Franken spenden. Mut 20 an 488.

SWISSAID
Ihr mutiges Hilfswerk.

**Tennis und
Squash Center
Brig-Glis**

Noch bis Ende Februar

happy squash!

Samstag/Sonntag 8.00 – 18.00 Uhr
nur Fr. 7.- pro Std./Pers.
Reserviere deine Box **027 923 36 00**

Alles für tennis + squash in unserem Sportshop mit den Topmarken:

Warten Sie nicht
länger auf die

**RICHTIGEN
ZAHLEN**

...setzen Sie auf
Werbung.

027 922 29 11
RhoneZeitung

Kein Impfzwang in Walliser Spitälern

Oberwallis Jedes Jahr sterben in Schweizer Spitälern Patienten an einer Grippeinfektion. Ein Impfblogatorium für Pflegepersonal und Ärzte ist im Spital Wallis aber kein Thema.

Jährlich sterben bis zu 300 Patienten, weil Sie sich in einem Schweizer Spital mit der Grippe infizieren. Würde sich das Spitalpersonal vermehrt impfen lassen, könnten Todesfälle vermieden werden. Dies behauptet der Basler Spitalarzt und Infektiologe Andreas Widmer in einem Interview mit der «Sonntagszeitung». Er befürwortet deshalb für Spitalangestellte, die in Hochrisikoabteilungen arbeiten, ein Impfblogatorium.

Prinzip Freiwilligkeit im Spital Wallis

Für Reinhard Zenhäusern, medizinischer Direktor im Spitalzentrum Oberwallis, ist ein Impfblogatorium aber keine Option: «Druck ist kontraproduktiv. Ein Impfzwang ist der falsche Weg. Wir wollen die Mitarbeiter nicht zwingen, sondern überzeugen.» Durch interne Kampagnen soll das Personal sensibilisiert werden, denn wie in anderen Schweizer Spitälern ist auch im Spital Wallis die Impfquote relativ tief: Von den Ärzten lassen sich 50 Prozent impfen, beim Pflegepersonal liegt die Rate bei 27 Prozent. Laut Spitalarzt Widmer



(Foto: RZ-Fotomontage)

In Walliser Spitälern soll das Pflegepersonal weiterhin selber entscheiden können, ob es sich impfen lassen will oder nicht.

bräuchte es für einen effektiven Schutz eine Impfquote von mindestens 50 Prozent. Wie Zenhäusern ausführt, liege in «sensiblen Abteilungen» im Spital Wallis die Impfquote schon höher. Dasselbe gelte für andere Impfungen wie etwa Hepatitis B.

Maskenpflicht bei Epidemien

In der Uniklinik Genf müssen Spitalangestellte einen Ansteck-Button tragen, der darüber Auskunft gibt, ob jemand geimpft ist. Für Zenhäusern eine sehr unsympathische Lösung: «Wir wollen keine Stigmatisierung unserer Mitarbeiter. Den persönlichen Impfscheid gilt es zu respektieren.» Er befürchtet

auch Schuldzuweisungen an nichtgeimpfte Angestellte, sollte tatsächlich ein Patient an einer Grippe sterben. Dabei, so Zenhäusern, sei es sehr schwierig festzustellen, wie und wo sich ein Patient infiziert habe: «Möglicherweise ist er schon beim Spitaleintritt infiziert oder er wird durch Besucher angesteckt.» Systematische Untersuchungen und verlässliches Datenmaterial, wie die Situation in der Schweiz aussieht, fehlen bisher. Ist eine Grippeepidemie im Anmarsch, gelten aber auch im Spital Wallis verschärfte Regeln: Zwar sieht man auch in diesem Fall von einer Impfpflicht ab, dafür gilt für nichtgeimpftes Personal Maskenpflicht.

Studien gestartet

Das Bundesamt für Gesundheit geht davon aus, dass sich in der Schweiz jährlich 70 000 Menschen eine Spitalinfektion zuziehen, 2000 davon sterben an den Folgen. Wie viele dieser Infektionen letztendlich auf Grippeviren zurückzuführen sind, ist schwierig festzustellen. Ausser der Uniklinik Genf erfasst bislang kein Spital die genaue Zahl der Grippeinfektionen und -toten, die auf eine Infektion im Spital zurückzuführen sind. Im kommenden Jahr will auch die Uniklinik Zürich eine Studie starten, wie sich Grippeviren im Spital ausbreiten.

Frank O. Salzgeber

DER RZ-STANDPUNKT: Simon Kalbermatten Stv. Chefredaktor



WALLISER SIND GASTFREUNDLICH

Der Vorwurf ist berechtigt. Andreas Steibl, Tourismus-Chef des Tiroler Skigebiets Paznaun-Ischgl, greift den Schweizer Tourismus frontal an. «Mit der Freundlichkeit habt ihr es nicht immer so», sagte er der «Zentalschweiz am Sonntag». Dass viele Schweizer Tourismusdestinationen nicht mit der natürlichen Gastfreund-

lichkeit in Österreich oder dem Südtirol mithalten können, ist kein Geheimnis. Doch die Schweizer als unfreundlich zu bezeichnen, ist verfehlt. Max Julen, Hoteller in Zermatt, bringt es im «Blick» auf den Punkt: «Wir müssen mehr Schweizer anstellen.» Das gilt auch für das Wallis. Die Leute im Rhonetal schätzen den Gast vor ihrer Haustür. Beispiele gefällig? Bei einem Skitag in der Aletsch Arena wurde der Schreibende mehrere Male von Schalter zu Schalter «geschoben», um seine Valais SkiCard aufzuladen. Beim dritten Versuch stiess ich (endlich) auf eine Einheimische. Sie schickte mich wieder an einen anderen Ort, weshalb ich meinem Unmut freien Lauf liess. Ihre Reaktion

nach meinem Gepolter war grandios: Zwei geschenkte Tageskarten und eine kompetente Beratung und Erklärung bezüglich Aufladen einer SkiCard brachten mir die gute Laune zurück. Natürlich werde ich – auch deshalb – die Aletsch Arena vermehrt besuchen. Oder: Ein Tag an der Saaser Sonne im Skigebiet «Hohsaas» lässt die charmanteste Tiroler Bedienung vergessen. Die Gastfreundlichkeit in den Restaurants rund um das Skigebiet ist nur schwer zu übertreffen und stets animierend für einen Besuch. Interessant: Wie in der Aletsch Arena sind es auch im Saastal die Einheimischen, die eine eindrückliche Visitenkarte ihrer Gastfreundlichkeit abgeben. Auch andere

Destinationen – aus Erfahrungswerten, die Lauchernalp, Zermatt, Rosswald oder die Belalp – stehen bezüglich Gastfreundschaft in nichts nach. Stets glänzen (vor allem) die Einheimischen mit ihrer Gastfreundschaft. Deshalb scheuen wir keinen Vergleich mit den Ösis; müssen aber unseren ausländischen Helfern das Gen der Gastfreundschaft einimpfen. Denn Schweizer Skigebiete sind unter Wintersportlern sehr beliebt. Unter rund 48 000 Wintersportlern wurde die Schweiz zum «Best Ski Resort 2014» gewählt. Zermatt grüsst in dieser Statistik gar vom Thron und ist damit auch ein Werbeträger für andere Walliser Destinationen. Ob Ösi-Steibl davon auch Kenntnis hat?

Im Oberwallis gibt es zu wenig

Zermatt/Brig-Glis Die Tageselternvermittlungen im Oberwallis sind auf der Suche nach Tageseltern und kämpfen für mehr Anerkennung des Betreuungsangebots.

Wer sein Kind fremdbetreuen lassen will oder muss, findet dazu in vielen Gemeinden eine Kindertagesstätte (Kita). Oft sind diese Einrichtungen aber voll oder aber das Angebot entspricht nicht den Bedürfnissen der Eltern und Kinder. Dann kommen Betreuungsangebote durch Tageseltern zum Zug. «Der grosse Vorteil einer Betreuung der Kinder durch Tageseltern liegt in der Flexibilität», erklärt Fabienne Biffiger, Koordinatorin für Tageseltern im Nikolaital. «Mit Tageselternstrukturen ist es möglich, Kinder gezielt und auch sehr punktuell betreuen zu lassen.» Dies bedeutet, dass Tageseltern zwar regelmässig Kinder betreuen, die zeitliche Dauer und die Tageszeit jedoch stark variieren können. So kann es zum Beispiel sein, dass eine Tagesmutter an einem Tag Kinder nur für zwei Stunden betreut, am nächsten Tag die Kinder aber den ganzen Tag beaufsichtigt. «Dies ist ein entscheidender Vorteil gegenüber den Kitas», erklärt Biffiger. «Bringt man sein Kind in die Kita,

so muss man es immer für den ganzen Tag anmelden, wenn man denn überhaupt einen Platz bekommt.»

Grosser Koordinationsaufwand

Dieser Vorteil der Tageselternstruktur stellt aber gleichzeitig das grösste Hindernis dar. Möchte eine Familie beispielsweise ihr Kind an zwei Tagen pro Woche jeweils am Nachmittag betreuen lassen, so muss eine Tagesmutter gefunden werden, die bereit ist, das Kind an genau diesen Tagen zu betreuen. «Tagesmutter und Eltern müssen sich finden, es muss passen», erklärt Carla Borter, Koordinatorin für Tageseltern im Raum Brig. «Deshalb ist es wichtig, dass wir auf möglichst viele Tagesmütter zurückgreifen können, dass wir die sehr unterschiedlichen Bedürfnisse abdecken können.» Weil es aber an Tagesmüttern fehlt, um allen Bedürfnissen gerecht zu werden, haben die Oberwalliser Koordinationsstellen eine Kampagne lanciert, um mehr Frauen für eine Betreuung von fremden Kindern zu begeistern. «Einerseits wollen wir so die effektive Zahl an Tagesmüttern in unserer Region erhöhen», sagt Fabienne Biffiger, «andererseits geht es uns aber auch darum, die Wertschätzung für Tagesmütter zu verbessern.» Entschliesse sich eine Frau Tagesmutter zu werden, so bedeute dies nämlich nicht einfach,



Kinderbetreuung durch Tagesmütter ist ein sehr flexibles Modell. Allerdings braucht es genug

dass sie einmal kurz und für ein paar Stunden auf fremde Kinder aufpasse. «Der Unterschied zum sporadischen Betreuen von Kindern liegt eindeutig in der Professionalität und Regelmässigkeit», führt Biffiger aus. «Zudem ist die Entscheidung Tagesmutter zu werden, etwas, das nicht nur die Frau, sondern die ganze Familie betrifft. Man muss sich vorstellen, dass in einem solchen Fall auch die eigenen Kinder und der Ehepartner mit der Situation einverstanden sein und sich arrangieren müssen.» Aus diesem Grund wollen

die Koordinationsstellen die Aufgaben der Tagesmütter näher vorstellen und dafür Werbung machen.

Ausbildung nötig

Entschliesst sich eine Frau, tages- oder stundenweise Kinder zu betreuen, so ist dies nicht einfach so möglich. Verschiedenste Auflagen und Ausbildungen sind nötig, um als Tagesmutter tätig zu sein. «Ganz zentral ist der zweitägige Ausbildungskurs für die Frauen», sagt Carla Borter. «Hier lernen die Tagesmütter die rechtlichen

Manuel Neuer auf Besuch in Zermatt



Deutschlands Fussballweltmeister Manuel Neuer besuchte im Dezember Zermatt.

Zermatt Grosser Besuch für das Restaurant «Sonnmatten» in Zermatt. Der deutsche WM-Goalie Manuel Neuer besuchte über die Festtage die Tourismusdestination.

Barbara Stenzer, die zusammen mit ihrem Partner Samuel Senn (beide im Bild) den Betrieb leitet, erinnert sich: «Bis zuletzt wussten wir nicht, ob Herr Neuer wirklich persönlich zu uns kommt.» Der Torhüter des FC Bayern München und der DFB-Elf kam mit seiner Freundin. «Wir haben für die beiden einen Tisch ausserhalb des Esssaals gedeckt, doch sie wünschten, mitten zwischen den anderen Hotel-

gästen zu speisen», weiss Stenzer. Die Hotelverantwortlichen bemühten sich, dem 28-jährigen Welttorhüter des Jahres, eine angenehme Zeit unter dem Matterhorn zu ermöglichen. «Er sollte nicht ständig um ein Foto oder ein Autogramm gebeten werden», sagt Stenzer. Es kam anders. Der Fussball-Weltmeister genoss es, zwischendurch vor einer Kamera zu stehen und schrieb geduldig Autogramme. Stenzer war beeindruckt: «Er war wirklich überaus natürlich, sehr bodenständig und äusserst sympathisch.» Werden nun alle im «Sonnmatten» FC Bayern-Fans? «Ja», sagt Stenzer und lacht. **ks**

Tageseltern



(Symbolbild: Helene Souza/pixello.de)

motivierte Frauen und Familienmitglieder.

und pädagogischen Grundlagen für ihre Tätigkeit.» Hinzu kommen ein Nothelferkurs und jährliche Weiterbildungen. «So wird versucht, eine breite Qualität des Betreuungsangebots durch Tagesmütter sicherzustellen», erklärt Biffiger. «Schliesslich sind die Betreuerinnen in den Kitas ebenfalls für ihre Aufgabe ausgebildet.» Hinzu kommen verschiedenste Auflagen, wie beispielsweise ein Strafregisterauszug aller volljährigen Familienmitglieder

der Tagesmutter sowie ein Gesundheitscheck. Auch dürfen die Kinder nur in den Räumlichkeiten der Tagesmutter betreut werden. «Hausbesuche» bei den Kindern sind nicht erlaubt.

Tagesmütter sind Angestellte

Damit auch finanziell alles mit rechten Dingen zu und her geht, sind die Tagesmütter bei der jeweiligen Koordinationsstelle angestellt. «Bezahlt werden sie von den Familien und der öffentlichen Hand», sagt Koordinatorin Biffiger. «Durch uns wird sichergestellt, dass es bei Tagesmüttern keine Schwarzarbeit gibt.»

Grosse Regionale Unterschiede

Das Modell der Tagesmütter ist derweil regional sehr unterschiedlich verankert. «In Zermatt gibt es verhältnismässig viele Tagesmütter, vor allem in der portugiesischen Bevölkerungsgruppe», freut sich Biffiger. «Aber auch Zermatt könnte zusätzliche Kräfte brauchen.» In anderen Oberwalliser Regionen gibt es im Verhältnis zur Bevölkerungszahl wenige Tagesmütter. «Wir sind sehr froh um jede Frau oder auch jeden Mann, die oder der bereit ist, fremde Kinder für eine gewisse Zeit zu betreuen», sagt Carla Borter. **mm**



Wenig Gäste und schlechtes Wetter – das Visper Schwimmbad schreibt tieferote Zahlen.

Massives Defizit für Visper Schwimmbad

Visp Das Visper Schwimmbad hat in der vergangenen Saison einen Verlust von rund 250 000 Franken eingefahren. Nun wird das Betriebskonzept überprüft.

Den Grund für das schlechte Betriebsergebnis sieht die Schwimmbadgenossenschaft vor allem im schlechten Wetter während des Sommers 2014. Dieses führte auf Grund ausbleibender Gäste zu erheblich weniger Einnahmen. Gleichzeitig blieben die laufenden Kosten des Betriebs von Camping und Schwimmbad unverändert hoch.

Nachtragskredit beantragt

In der Folge sah sich die Schwimmbadgenossenschaft gezwungen, bei der Gemeinde einen zusätzlichen Kredit zur Deckung des Defizits zu beantragen. Vorgängig hatte die Gemeinde Visp bereits einen Überbrückungskredit in der Höhe von 80 000 Franken gesprochen. Der beantragte Nachtragskredit beläuft sich auf 180 000 Franken, wonach das Schwimmbad einen Gesamtverlust von 260 000 Franken eingefahren hat. Aufgrund der aktuellen Finanzsituation hat der Visper Gemeinderat

verschiedene Massnahmen getroffen, um die angespannte Situation in den Griff zu bekommen.

Betriebskonzept wird überarbeitet

In einem ersten Schritt soll der Vorstand der Schwimmbadgenossenschaft dem Gemeinderat bis Ende Februar ein Betriebskonzept für die kommende Saison vorlegen. Zentrale Punkte des Konzepts sollen die Massnahmen zur Kostenreduktion, die Aufgabenverteilung im Vorstand sowie die Organisation des Betriebs sein. Zudem wird die Finanzkommission der Gemeinde Visp ermächtigt, die Schwimmbadgenossenschaft bei der Reorganisation des Betriebs zu unterstützen, sowie die betrieblichen und finanziellen Abläufe im Schwimmbad zu überwachen. Als zusätzliche Massnahme wird die Betriebsführung von der Genossenschaft übernommen. Präsident Ulrich Werlen sagt: «Wir hatten im letzten Jahr nur 13 wirklich gute Tage, normal sind es 35 pro Saison. So ist dieses grosse Defizit zustande gekommen. Für uns geht es jetzt darum, ein Betriebskonzept zu erarbeiten, dass im Falle einer weiteren schlechten Saison das Defizit nicht mehr so hoch ausfallen würde. Wir hoffen aber natürlich auf einen sonnigen und heissen Sommer.»

Martin Meul



Eisten Die Gemeinde Eisten hat an der Urversammlung im Dezember entschieden, eine halbe Million Franken in das Hotel «Huteggen» zu investieren. Das Hotel ist das Geburtshaus von Bergführerlegende Alexander Burgener. Die gesprochenen Mittel sollen in diesem Jahr vorerst zur Sicherung der Bausubstanz verwendet werden. In einem nächsten Schritt ist die Gemeinde nun auf der Suche nach Ideen für die künftige Nutzung des «Huteggen». **mm**

GROSSE ZERZUBEN FRÜHLINGSKREUZFAHRT

Genua – Rom – Palermo – Tunis – Mallorca – Valencia – Marseille



8 Tage ab CHF **999.-**
23. BIS 30. MAI 2015

NEUSTES SCHIFF MSC PREZIOSA



Ihr Reisebegleiter
Marco Zerzuben

MSC PREZIOSA 23. – 30.05.2015 PREISE PRO PERSON

Kabine	Katalog Preis	Zerzuben-Hit
Innen Bella	1'329.-	999.-
Innen Fantastica	1'429.-	1'099.-
Aussen Bella	1'589.-	1'189.-
Aussen Fantastica	1'889.-	1'279.-
Balkon Bella	1'979.-	1'389.-
Balkon Fantastica	2'009.-	1'499.-
Balkon Aurea	2'499.-	1'899.-
Suite Aurea	2'799.-	2'169.-

3./4. Bett für Erwachsene auf Anfrage

3./4. Bett für Kinder unter 18 Jahren** gratis

** Hafengebühr und Carfahrt für Kinder 285.-

Zuschlag Doppelkabine zur Alleinbenutzung auf Anfrage

Diese Highlights erwarten Sie:

- ✓ Anreise nach Genua und zurück im **PRESTIGE****** Car
- ✓ Kabine in der gebuchten Kategorie
- ✓ Vollpension an Bord
- ✓ Freie Teilnahme an allen Bordaktivitäten
- ✓ Reiseleitung: Marco Zerzuben



JETZT BUCHEN!
027 948 15 15

Zerzuben

www.zerzuben.com

Dipl.-Ing. **FUST**
Und es funktioniert.

**Rundum-Vollservice mit
Zufriedenheitsgarantie**

5-Tage-Tiefpreisgarantie

30-Tage-Umtauschrecht

**Schneller Liefer- und
Installationservice**

Garantieverlängerungen

Mieten statt kaufen

Schneller Reparaturservice

Testen vor dem Kaufen

Haben wir nicht, gibts nicht

**Kompetente Bedarfsanalyse
und Top-Beratung**

Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

% SALE %

nur **149.-**
Hammer-Preis

H/B/T: 51 x 44 x 47 cm

A++

nur **399.-**
statt 899.-

-55%

147 Liter Nutzinhalt

A++

nur **899.-**
statt 1299.-

-30%

286 Liter Nutzinhalt

A++



PRIMOTECQ

Kleinkühlschrank
KS 062.1-IB
• 44 Liter Nutzinhalt,
davon 4 Liter
Gefrierfach*
Art. Nr. 107557



PRIMOTECQ

Gefrierschrank
TF 165.1-IB
• H/B/T: 143 x 55 x 58 cm
Art. Nr. 107361



BOSCH

Gefrierschrank
GSN 51FW30H NoFrost
• H/B/T: 161 x 70 x 78 cm
Art. Nr. 134288

Pfefferlé & Cie Sa
depuis 1838

Machines - Outils - Ferrements - Quincaillerie - Aciers - Sports
Maschinen - Werkzeuge - Beschläge - Eisenwaren - Stahl - Sport

SION

Rte des Ronquoz 41
1950 Sion
Tél. +41 27 329 00 00
Fax +41 27 329 00 01

COLLOMBEY

ZI Pré-Jacquet
1868 Collombey
Tél. +41 24 475 73 00
Fax +41 24 475 73 01

VISP

Wehreyering 41
3930 Visp
Tel. +41 27 617 00 00
Fax +41 27 617 00 01

www.pfefferle.ch

AKTION

**HONDA
RABATT
15%**



**HONDA
POWER EQUIPMENT**

Cub Cadet

**MTD
CUB CADET
RABATT
25%**

Angebote gültig solange Vorrat

Samstags offen

P Gratis

Unterhalts- und Reparaturdienst



Air Zermatt: Ärger mit EU-Vorschriften

Zermatt Seit Oktober 2014 gelten die EU-Flugsicherheitsbestimmungen auch für das Schweizer Rettungswesen. Einige Regelungen sorgen bei der Air Zermatt für Kopfschütteln.

«Einige EU-Richtlinien sind sicher sinnvoll und gut», sagt Gerold Biner, Pilot und Geschäftsführer der Air Zermatt. Anderes im rund 1000-seitigen EU-Regelwerk bezeichnet Biner schlicht als «Papiertiger» und bilanziert: «Die europäischen Vorschriften berücksichtigen die räumlichen und topografischen Verhältnisse in der Schweiz nicht und schaffen auch nicht mehr Sicherheit.» Insbesondere drei Bestimmungen der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (Easa) erschweren laut Biner den künftigen Betrieb des schweizerischen Helikopterrettungswesens: Das Pilotenalter für kommerzielle Flüge wird von 65 auf 60 Jahren gesenkt. Für die Rettungsfliegerei werden zweimotorige



(Foto: Air Zermatt)

Die Air Zermatt: Die EU-Bestimmungen erschweren den Betrieb.

Helikopter vorgeschrieben. Ab einer Flughöhe von 3000 Metern muss sowohl für den Piloten wie für die Passagiere Sauerstoff mitgeführt werden, ab 4000 Höhenmeter muss mit Sauerstoffmasken geflogen werden. «Dabei hat die Air Zermatt 50 Jahre Erfahrung im Flugbetrieb in diesen Höhenlagen. Wir waren sogar im Himalaya unterwegs, ohne Sauerstoff», so Biner.

Bundesrat lehnt Motion ab

Eine auch von Christoph Darbellay unterschriebene Motion des Berner Nationalrats Rudolf Joder, die für die Schweizer Heliindustrie Sonderregelungen im Luftverkehrsabkommen mit der EU forderte, lehnte der Bundesrat diesen Herbst ab. Begründung: Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) habe eine Sonderregelung durchgesetzt, so dass

viele für die schweizerische Rettungsindustrie erschwerende EU-Bestimmungen nicht zur Anwendung kämen. So soll unter bestimmten Bedingungen das Pilotenalter 65 beibehalten werden dürfen oder Rettungsflüge mit einmotorigen Helikoptern weiterhin möglich sein. Aber: Diese Sonderregelungen gelten vorerst nur für ein Jahr. Biner hat Bedenken, dass diese auch langfristig beibehalten werden können. Der Bundesrat will das gesamte Luftverkehrsabkommen mit der EU nicht gefährden und nimmt deshalb gewisse negative Effekte in Kauf. Eine völlige Freistellung des Schweizer Helikopterwesens von EU-Recht ist kaum möglich. Was wären die Folgen? «In Frankreich kostet ein (staatlicher) Rettungseinsatz durchschnittlich dreimal so viel wie in der Schweiz. Die Schweiz verfügt über ein sehr effizientes, nicht subventioniertes, privates Helikopter-Rettungswesen», sagt Biner. Die Erfüllung aller Easa-Vorschriften würde zusätzlich viel kosten, brächte aber kein Plus an Sicherheit.

Frank O. Salzgeber

Fast 1000 Rettungseinsätze an den Festtagen

Siders Alljährlich das gleiche Szenario: Über die Festtage von Heilig Abend bis Anfang Januar herrscht Hochbetrieb bei der Walliser Sanitätsnotrufzentrale 144 in Siders. Allein in der Silvesternacht waren 30 Einsätze nötig. Das sind drei Mal mehr als üblich in einer Nacht.

Vom 24. Dezember bis zum 4. Januar verzeichnete die Zentrale insgesamt

fast 1000 Einsätze. Wegen Skiunfällen musste 175 Mal ein Rettungshelikopter aufgeboten werden, 78 Mal kam die Ambulanz zum Einsatz, wobei statistisch nicht zwischen Snowboard- und Skiunfällen unterschieden wird. Für Diego Lareida, seit 2005 Leiter der Notrufzentrale 144 im Wallis, ist dieser Anstieg über die Festtage keine Überraschung: «Wir stellen in dieser Zeit im-

mer eine stark erhöhte Aktivität fest. Die Zahlen bewegen sich Jahr für Jahr in einem ähnlichen Rahmen.» Zum Vergleich: Im letzten Jahr zählten die Spezialisten 182 Helieinsätze und 82 Ambulanzfahrten wegen Unfällen, die sich auf Skipisten ereignet hatten.

Zehn Helis im Einsatz

Vier Einsatzdisponenten arbeiten gleichzeitig in der Walliser Notrufzentrale in Siders, nehmen Anrufe in mehreren Sprachen entgegen und leiten die jeweils notwendigen Rettungsmassnahmen ein. Während der Wintermonate stehen im Wallis tagsüber zehn Rettungshelikopter sowie insgesamt 20 Ambulanzfahrzeuge im Einsatz. Die Rettungssanitäter müssen aber nicht «nur» wegen Unfällen, sondern auch wegen Krankheitsgründen ausrücken. Analysiert man die Ursachen, die einen Einsatz notwendig machen, so hält sich übers ganze Jahr betrachtet das Verhältnis Unfall

– Krankheit in etwa die Waage, wie Lareida ausführt. Je nach Verletzung oder Krankheit und abhängig vom Unfallort, werden die Patienten in die Notfallstationen der Spitäler Visp oder Sitten transportiert. Besonders kritische Fälle müssen direkt in die Universitätskliniken von Bern oder Lausanne überführt werden. Insgesamt rechnet Lareida jedes Jahr mit etwa 20 000 Einsätzen. Führen im Winter die Skiunfälle zu mehr Einsätzen, so sind es in den Sommermonaten die Bergunfälle, wobei Lareida festhält: «Wir verzeichnen klar mehr Zwischenfälle im Winter auf den Skipisten.» Allein am 31. Dezember mussten die Walliser Rettungskräfte 120 Mal ausrücken. Als «ruhigere Monate» gelten der Mai und der November mit durchschnittlich 35 bis 40 Einsätzen pro Tag. Mit der nächsten Zunahme der Einsätze rechnet Lareida während den kommenden Skisportferien im Februar.

Frank O. Salzgeber



(Foto: zvg)

Diego Lareida, seit 2005 Leiter der Sanitätsnotrufzentrale 144 im Wallis.

Reisen ist unser Beruf, Beraten unsere Leidenschaft

Brig Seit vier Jahren ist Globetrotter auch in Brig zuhause. Die Palette unserer Angebote ist nahezu unbegrenzt. Von der mehrmonatigen Weltreise, der luxuriösen Hochzeitsreise hin zur Städtereise oder einem Sprachaufenthalt – wir komponieren für Sie das passende Reiseerlebnis.

Reiseberater/-in wird bei uns nur, wer fachlich qualifiziert ist und mehrere Kontinente selbstständig bereist hat. Weil sich die Welt permanent ändert, halten wir unser Know-how durch regelmässiges Reisen (zwei bis drei Monate pro Jahr) auf dem neuesten Stand. Das macht uns zu Spezialisten, die die schönsten Orte der Welt aus eigener Erfahrung kennen.

Danica Bellwald stv. Filialleiterin, fühlt sich auf allen Kontinenten zu Hause. Aber auch mit der Heimat bleibt sie eng verbunden. Neben Indien, Bangkok, Paris, Vancouver und London ist die «Eischler Alpe» einer ihrer Lieblingsorte.

GLOBETROTTER REISEN STATT FERIEN

Globetrotter Travel Service, Rhonesandstrasse 14, 3900 Brig
Telefon 027 922 05 05, brig@globetrotter.ch, www.globetrotter.ch



Danica Bellwald, Kerstin Kalbermatten, Sven Aebersold und Cornelia Zenklusen (v.l.).

Cornelia Zenklusen hat als ehemalige Flight-Attendant viel von der Welt gesehen. Die Naturliebhaberin ist immer aktiv unterwegs und zieht kühles Klima wie jenes in Island oder Kanada einem tropischen Sandstrand vor.

Kerstin Kalbermatten, eine fröhliche Lötschentalerin, hat sich dem Skifahren, dem Klettern und dem Adventure-Sport verschrieben und kennt weltweit die besten Plätze für Adrenalin-Kicks. Südafrika, Bali, Mauritius und La Réunion waren ihre Reiseziele im vergangenen Jahr.

Sven Aebersold ist Filialleiter und seit 16 Jahren Reiseprofi. Er war über 20 Mal in seiner zweiten Heimat Südamerika, sechs Mal in Australien und kennt Afrika von Kopf bis Fuss.

Vereinbaren Sie telefonisch oder per Mausclick über www.globetrotter.ch/brig einen Beratungstermin bei uns. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

www.globetrotter.ch/brig

www.clinichedentalquality.ch

Online-Kostenvoranschlag

Kostenlose Untersuchung (inkl. Panoramaröntgen)
Tagesklinik (Hotelzimmer gratis)
Kostenlose 3D-Cone-Beam-CT-Digital

- **Implantat** von höchster Qualität + Keramik Kronen **€ 980**
- **Festsitzende Vollprothesen** im Ober- oder Unterkiefer auf Implantaten in **24h** **€ 4.900** Hotelzimmer gratis
- **Laserbehandlung Zahnaufhellung Blancone**, ein Termin **€ 240**

Frei zu Lachen!

Die Praxis befindet sich in der Nähe des Bahnhofs Domodossola (Italien)

Telefon: +39 0324242292
Handy: +39 3428467448



CLINICHE DENTAL QUALITY®

AUTO STEG

An- und Verkauf von Occasionen aller Automarken sowie Autos für den Export.

☎ **076 445 33 31**

Ein Anruf lohnt sich sicher!

Erotische Telefonkontakte

Sie sucht: Ihn für Telefonsex sofort
Doris, verspielt! Alter: **30+**
Tel.: **0906 050 100**
Verena, willig! Alter: **20+**
Tel.: **0906 123 404**
Ruth, dominant! Alter: **50+**
Tel.: **0906 55 2000**
Einheitstarif Fr. 2,99/Min. ab Festnetz für alle Nummern

alaCasa.ch

KENZELMANN
IMMOBILIEN
3900 Brig, 027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

Grossfusion in Östlich Raron?



(Fotos: RZ-Archiv)

Grossfusion? Die Bettmeralp würde bei einer Fusion zur Gemeinde Aletsch gehören.

Oberwallis Gibt es bald nur noch eine Gemeinde im Bezirk Östlich Raron? Wer einen Zusammenschluss anstrebt und wer sich dagegen streibt.

Die Aussage schlägt hohe Wellen: «Vielles wäre einfacher, wenn die Gemeinden des Bezirks Östlich Raron fusionieren würden», sagt Peter Albrecht, Gemeindepräsident von der Riederalp gegenüber der RZ (siehe Seite 13). Während sich auch der Gemeindepräsident der Bettmeralp eine Fusion vorstellen kann, stösst die Idee bei den anderen Gemeinden (noch) auf wenig Interesse.

Bister in fünf Minuten fusioniert

Von der Idee der Gesamtfusion im Bezirk Östlich Raron hat Iwan Eyholzer, Gemeindepräsident der Bettmeralp, schon vermehrt gehört. Für ihn ist klar: «Eine solche Fusion macht in absehbarer Zeit Sinn.» Wie in vielen anderen kleinen Gemeinden auch, sei es für die Bettmeralp nicht einfach, Leute für den Gemeinderat oder eine kommunale Verwaltung zu gewinnen. Deshalb müsse man sich mit einer Fusion zur Gemeinde Aletsch beschäftigen. Eyholzer ist sicher, dass davon sämtliche Gemeinden im Bezirk profitieren könnten. Neben den allgemeinen Fusionsvorbereitungen sieht Eyholzer die grösste Herausforderung bei einer allfälligen Fusion darin, die Bevölkerung bezüglich einem Zusammenschluss zu sensibilisieren. «Ein Wandel im Kopf braucht Zeit», sagt er. Wie viel Zeit? «Vermutlich zehn Jahre», so Eyholzer. In Bister – mit der

zeit 33 Einwohnern die Gemeinde mit der tiefsten Bevölkerungszahl im Bezirk – zeigt sich Gemeindepräsident Edwin Zeiter wenig überrascht von Albrechts Worten. «Bereits die Gemeinden Grenchols und Mörel-Filet wollten mit uns fusionieren», sagt er. Für die Gemeinde ist eine Fusion jedoch kein Thema. «Ein Zusammenschluss ist teuer und meist kompliziert, deshalb werden wir solange eigenständig bleiben, wie wir nur können.» Zeiter weiss, dass dieses Unterfangen nicht einfach ist. Fällt ein Gemeinderat aus und es lässt sich kein Nachfolger finden, kann eine Fusion schnell zum Thema werden. Auch dann ist der Gemeindepräsident offen. «Bister wäre in fünf Minuten fusioniert», sagt er.

Mörel-Filet und Bitsch dagegen

Von einer Fusion will Irmina Imesch-Studer, Gemeindepräsidentin in Mörel-Filet, nichts wissen. «Als vor sechs Jahren die Gemeinden Mörel und Filet fusionierten, fragten wir die umliegenden Kommunen an, wobei wir überall auf Ablehnung stiessen», erinnert sie sich. Auch wenn bei einer erneuten Fusion «zwingend alle Gemeinden im Bezirk» integriert sein müssten, bekunde Mörel-Filet derzeit kein Interesse. Ausschliessen wolle man für die Zukunft dennoch nichts, denn nach einer Fusion wäre der Auftritt einer Grossgemeinde gewiss gewichtiger. Doch Imesch-Studer weiss, dass über eine Fusion oft dann debattiert wird, wenn (zu) wenig Leute für die Ausübung öffentlicher Ämter in der Gemeinde zur Verfügung stehen. Dies sei trügerisch. «Man darf sich das Ganze nicht zu einfach vorstellen. Nach der Fusion mit Filet hatten wir beispielsweise nicht mehr

Alternativen bezüglich Besetzung im Gemeinderat.» Dieses Problem könne man eher mit einer besseren Entlohnung für die Amtsausführenden lösen. Kein Problem hätte Imesch-Studer mit dem neuen Gemeinamen. «Auch wenn Mörel-Filet der Hauptort im Bezirk ist, wäre bei einer allfälligen Grossfusion der Name «Aletsch» angebracht», sagt sie. Nichts von einer Zusammenlegung sämtlicher Bezirksgemeinden will derzeit Anton Karlen, Gemeindepräsident von Bitsch, wissen. Erst vor einem Jahr habe man über eine Fusion gesprochen und sei zum Entschluss gekommen, weiter erfolgreich mit den Nachbargemeinden zusammenzuarbeiten, jedoch eigenständig zu bleiben. «Im Gegensatz zu den Tourismusgemeinden Bettmeralp und Riederalp ist Bitsch eine Agglomerationsgemeinde, das ist ein wesentlicher Unterschied.» Deshalb, aber auch wegen der geografischen Lage, fühle man sich eher zu Brig-Glis oder Naters hingezogen. Hinzu kommt, dass ein Grossteil der Bitscher Bevölkerung keine Grossfusion Aletsch befürwortet. Denn: Bereits vor vier Jahren startete die Gemeinde eine Umfrage in der Gesamtbevölkerung. Das Resultat war vernichtend: Ganze 80 (!) Prozent sprachen sich für die Eigenständigkeit aus.

Grossfusion mit «Unnergoms»?

Dass über einen Zusammenschluss der Gemeinden in den nächsten Jahren diskutiert wird, befürwortet Klaus Agten, Gemeindepräsident von Grenchols. Er befürchtet jedoch, dass die Grencher auf der Schattenseite bleiben würden. «Eine allfällige Musikgesellschaft würde tendenziell eher auf der sonnigen Riederalp spielen, als bei uns in Grenchols.» Unter anderem deswegen sei eine Fusion sämtlicher Gemeinden im Bezirk Östlich Raron nicht die ideale Lösung. Agten: «Wenn wir schon fusionieren, müssen wir auch den Landschaftspark Binntal integrieren und deshalb auch das «Unnergoms» in die Fusion miteinbeziehen.» Dass damit die Bezirksgrenze gesprengt werde, sei unproblematisch, denn das geschehe spätestens bei der Umsetzung der R21 (Reformen im 21. Jahrhundert), blickt Agten schon ein paar Jahre voraus.

Simon Kalbermatten



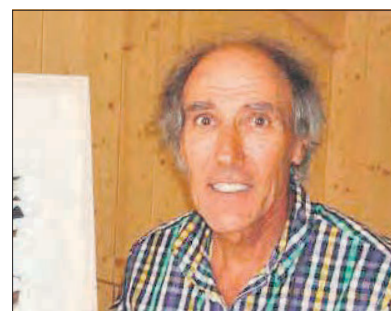
Die Gemeindepräsidenten, Anton Karlen (Bitsch)...



... Irmina Imesch-Studer (Mörel-Filet)...



... Klaus Agten (Grenchols)...



... und Edwin Zeiter (Bister), sind gegen eine Grossfusion.



Bettmeralps Gemeindepräsident Iwan Eyholzer kann sich eine Fusion vorstellen.

Swisscom TV 2.0 zusammen mit Internet – **jetzt 3 Monate zum halben Preis.**

Zum Beispiel

Vivo XS

37.–/Mt.

statt 74.–/Mt.*

Noch bis Ende Januar im Swisscom
Shop oder unter swisscom.ch/tv



«Volle Unterhaltung zum halben Preis.»

*Bei Neuabschluss eines Vivo-Paketes (ohne Vivo light) bis zum 31. Januar 2015 erhalten Sie während 3 Monaten die Hälfte der Cirun-Gebühr geschenkt (Beispiel: Vivo XS ohne Festnetztelefonie während 3 Monaten zu CHF 37.–/Mt. statt CHF 74.–/Mt.). Das Angebot gilt nicht für Vivo-Bestandskunden. Mindestbezugsdauer aller Vivo-Pakete: 12 Monate.



swisscom

«Die Hunde müssen leiden»

Zermatt Tierschützer kritisieren vehement die Haltung von Bernhardinern zu Fotozwecken in Zermatt. Die Tiere seien dafür nicht geeignet und würden leiden.

Sie sind die Nationalhunde der Schweiz und ein Erinnerungsfoto mit ihnen macht sich gut im Fotoalbum. Doch damit ein Fotoshooting mit den Bernhardinern möglich ist, müssen die Tiere einiges über sich ergehen lassen. «Viel zu viel», findet Sylvia Nanzer, Hundebefragter beim Oberwalliser Tierschutz.

Entzündete Augen, keine Bewegung

Seit Jahren schon beobachtet Nanzer die Situation der Bernhardiner, die von einem Zermatter Fotografen gehalten werden. «Das Leben dieser Fotomodelle ist eine Katastrophe», sagt die Tierschützerin. Verschiedene Punkte stören Nanzer, eine ausgebildete Tierpsychologin, besonders. Da wäre einerseits die Belastung durch die Sonne. «Die Bernhardiner müssen den ganzen Tag im Schnee verbringen», sagt sie. «Das führt bei den Tieren zu tränenden und entzündeten Augen. Wir Menschen schützen uns mit Sonnenbrillen. Aber was ist mit den Hunden?» Auch die mangelnde Bewegung der Tiere macht



Für Menschen zwar hübsch, für die Tiere dagegen eine Qual. Ein Erinnerungsfoto mit den Bernhardinern in Zermatt.

Nanzer zu schaffen. «Wenn das Wetter schlecht ist, müssen die Tiere einfach warten und haben keinen Auslauf. Das ist keine artgerechte Haltung.»

Tiere zeigen auffälliges Verhalten

«Ein Hund ist kein Fotomodell, schon gar nicht für einen ganzen Tag», empört sich die Tierpsychologin. «Ein Hund sollte solch eine Arbeit maximal zehn Minuten machen, sonst beginnt er auffälliges Verhalten zu zeigen.» Im schlimmsten Falle könne eine

solche Überbelastung zu aggressivem Verhalten führen. «Dann ist wieder der Hund schuld, obwohl Bernhardiner von Natur aus sehr gutmütig sind», sagt Nanzer. «Und was dem Ganzen die Krone aufsetzt ist, dass die Hunde zwischen den Shootings Maulkörbe tragen müssen. Das ist absolut gegen die Natur eines Hundes, der Sachen mit Nase und Schnauze erkundet.» Um sich erneut ein Bild der Situation der Zermatter Bernhardiner zu machen, besuchte der Oberwalliser Tierschutz zusammen

mit dem Schweizer Tierschutz Ende November die Tiere. «Wir konnten uns aber kein genaues Bild machen, da die Besitzer uns nicht an die Tiere heranliessen», sagt Nanzer. «Wir geben aber nicht auf und hoffen, dass die Menschen den Fotoservice nicht mehr in Anspruch nehmen. Solche Fotos sind zwar hübsch, die Hunde aber müssen dafür leiden. Das muss man sich immer vor Augen halten, wenn man solche Bilder mit nach Hause nimmt.»

Martin Meul

Neue Liebes-Kolumne in der RZ



Sexualtherapeutin Anke Schöffler.

Region In einer Kolumne widmet sich die RZ dem Thema Liebe und Sexualität. Ab dem 5. Februar wird Sexualtherapeutin Anke Schöffler alle 14 Tage Leserfragen rund um die Themen Sex, Liebe, Leidenschaft und Partnerschaft abdrucken.

«Mit der neuen Kolumne möchte ich ein paar Denkanstösse geben zur schönsten Nebensache», sagt Anke Schöffler. «Wir alle sind sexuelle Wesen, manchmal läuft es aber im Schlafzimmer nicht so rund. Da möchte ich helfen.» Egal, welche Fragen Sie rund um die Themen Liebe, Sex und Leidenschaft haben, Sexualtherapeutin Schöffler wird sich Ihrer Fragen und Probleme

annehmen. «Es muss dabei auch nicht immer um die klassischen Themen wie Orgasmusschwierigkeiten oder Erektionsstörungen gehen», erklärt Schöffler. «Vielmehr möchte ich auf alle Aspekte im Leben von Paaren eingehen und Hilfestellungen anbieten.»

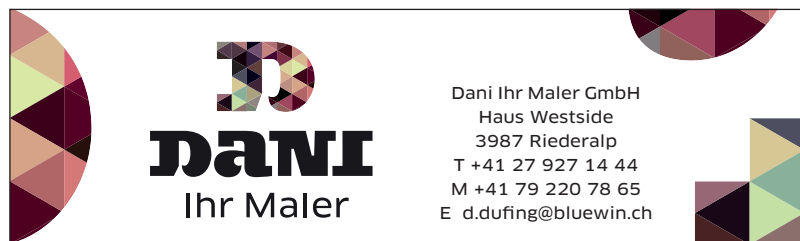
Völlig anonym

Falls Sie Fragen rund um die Themen Sexualität und Partnerschaft haben, so können Sie diese direkt und kostenlos an die Sexualtherapeutin stellen. Schreiben Sie einfach eine Email an liebeslust@lieben-lernen.ch. Wichtig dabei ist, dass Sie Ihren Vornamen, Ihr Alter, Ihr Geschlecht und eine möglichst präzise Frage angeben. Alle

Emails gehen direkt an Anke Schöffler und werden von der Therapeutin beantwortet. «Wie alle Therapeuten unterliege auch ich der Schweigepflicht», sagt Schöffler. Die interessantesten Fragen und Antworten werden dann im Zweiwochenrhythmus in der RZ veröffentlicht. «Selbstverständlich werde ich aber alle an mich gerichteten Fragen beantworten», verspricht die Sexualtherapeutin. «Ich hoffe auf viele Zuschriften von Menschen aus der Region, die sich eine Verbesserung ihres Liebeslebens wünschen, egal ob alt oder jung, männlich oder weiblich. Denn ein gutes Liebesleben steigert die Lebensqualität enorm.» rz

liebeslust@lieben-lernen.ch

ABC RIEDERALP

DANI
Ihr Maler

Dani Ihr Maler GmbH
Haus Westside
3987 Riederalp
T +41 27 927 14 44
M +41 79 220 78 65
E d.dufing@bluewin.ch

Schwery Service

3983 Mörel-Filet Peter 078/621 28 66 Hannes 079/689 36 64

Sanitär- Installationen · Schlosserei · Bautrocknung




CHÜESTALL - RIEDERALP
DIENSTAG & DONNERSTAG
RACLETTEABEND MIT FACKELABFAHRT
WWW.CHUESTALL-BLAUSEE.CH



WALKER HAUSTECHNIK

Walker A & M Haustechnik AG
3986 Ried-Mörel
Telefon +41 27 927 31 72
Telefax +41 27 927 31 74
info@walker-ht.ch
www.walker-ht.ch

Andreas RIEDERALP
079 628 60 68
Transporte AG
Elmar Berchtold



18. Januar: Kostenloser Tages-Skipass für Kinder*

Erw. CHF 25.- | Jugendl. -20 J CHF 15.- | *Kinder 4-16 J kostenlos

aletscharena.ch

Grösster Gletscher der Alpen



Peter Albrecht, Präsident der Gemeinde Riederalp.

Oben oder unten?

Moosfluh oder Blausee?

Beide sind sehr schöne Orte. Der Blausee ist ein besonderer Ort, die Moosfluh hingegen ist der Aussichtspunkt auf den grossen Aletschgletscher und das Panorama ist einfach atemberaubend.

Ski oder Snowboard?

Ich liebe den Wintersport. Ich bin immer schon Ski gefahren und war früher sogar als Servicemann mit der Nati unterwegs.

Wellness- oder Sportferien?

Am liebsten verbinde ich Wellnessferien mit Golf.

Musik oder Literatur?

Ich mag Musik und bin selbst Mitglied im Jodlerclub.

Vorspeise oder Dessert?

Ich habe beides gerne.

Gastfreundschaft oder gutes Essen?

Die Gastfreundschaft ist wohl eines vom Wichtigsten, erst dann kann man auch gut essen.

Fondue oder Käseschnitte?

Ich esse lieber eine feine Käseschnitte.

Tradition oder Moderne?

Ich schätze eher das Traditionelle.

Art Furrer oder Lilian Kummer?

Ich mag beide sehr.

Links oder rechts?

Belalp oder Bettmeralp?

Es geht nur miteinander. Zurzeit sind wir durch die Aletsch Arena sicher näher zur Bettmeralp. Aber in naher Zukunft wäre es sicher ein Ziel, auch mit der Belalp eine bessere Verbindung eingehen zu können.

Seilbahn oder Strasse?

Auf der Riederalp sind wir es gewöhnt, ohne Strasse auszukommen und das funktioniert sehr gut so. Zudem ist es immer wieder ein gutes Argument, um Gäste in die autofreien Ferien zu locken.

Hotel oder Ferienwohnung?

Es ist beides wichtig, da so viel mehr Gäste angesprochen und generiert werden können.

Sommer- oder Wintertourismus?

Wir brauchen beides zwingend. Der Wintertourismus hat noch den höheren Stellenwert, aber auch der Sommertourismus hat in den letzten Jahren stark zugenommen und vor allem Tagestouristen auf die Alpe gebracht.

Investieren oder sparen?

Es gibt viele Projekte, die wir realisieren wollen und Sanierungen, die anstehen. Daher müssen wir künftig einiges investieren.

Riederalp Mitte oder West?

Für mich gibt es diesen Unterschied nicht, obwohl dieser immer noch in vielen Köpfen herumgeistert. Für mich gibt es nur die Riederalp.

Kurz und bündig

Mein Geburtsdatum:

28. Dezember 1949

Meine Familie:

Verheiratet, eine Tochter

Mein Aufsteller:

Die Jugend stellt mich auf, denn sie ist die Zukunft. Gerade für Berggemeinden sind die Jugendlichen wichtig.

Mein Sorgenkind:

Die Bahnen Fiesch, Bettmeralp und Riederalp sollten unbedingt fusionieren, denn es geht nur gemeinsam. Zudem würde es Sinn machen, wenn alle Gemeinden des Bezirks zur Gemeinde Aletsch fusionieren würden, dadurch wäre vieles einfacher für die einzelnen Dörfer.

Meine Ziele:

Mein Ziel ist es, dass eines Tages die Belalp und die Riederalp mit einer Bahn verbunden werden. Gespräche hierzu werden bereits geführt, aber die Realisierung liegt wohl noch in weiter Ferne.

Meine Motivation:

Ich habe immer schon gerne etwas für die Öffentlichkeit getan. Ich bin eher ein Macher.

Meine Lieblingsaufgabe:

Ich sitze gerne mit den Gästen zusammen und führe mit ihnen Gespräche. So erfährt man viel über sie, aber auch über ihre Anliegen. Vor allem mit den Zweitwohnungsbesitzern wird dieser Austausch oftmals zu wenig geführt.



Politische Liebeserklärung zum Dorf:

**«Die Gemeinde
Riederalp mit den ver-
schiedenen Dörfern ist
ein wunderschöner
Flecken Erde»**

IHR PARTNER FÜR SICHERHEIT



Wir sind ein erfolgreiches Sicherheitsunternehmen mit Sitz in Brig. Unsere Dienste leisten wir in den Bereichen Sicherheitsdienst, Sicherheitsassistenz – Dienste, Sicherheitsmanagement und Sicherheitsausbildungen. Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams:

2 Sicherheitsmitarbeiter/innen

im operativen Bereich der Verkehrsregelung – Baustellensicherheit. (40% – 70% dh. 2 – 4 Tage pro Woche für die Sommersaison April bis Oktober 2015 an den Wochenenden Freitag – Montag in der Region Oberwallis) sowie

Sicherheitsmitarbeiter/innen

Für den allgemeinen operativen Bereich der Sicherheit in Ordnungs- und Anlässdiensten. Eine Teilzeitanstellung nach Vereinbarung lässt sich sehr gut mit einer Zweit- oder Zusatzausbildung vereinbaren, sowie einer ev. weiteren Teilzeitstelle.

In dieser Funktion sind Sie verantwortlich für die Be- und Überwachung und Kontrollen von Objekten, Patrouillentätigkeiten für private und öffentliche Auftraggeber bei diversen Veranstaltungen, sowie Verkehrsregelungen im Bereich der Baustellensicherheit.

Für diese Tätigkeit suchen wir Sie, Schweizer Bürger/in oder EU/ EFTA-Bürger mit Bewilligung B/C

- mind. 20 Jahre
- Schul-/Berufsabschluss
- sehr gute Deutsch Kenntnisse in Wort und Schrift
- einwandfreiem Leumund
- geregelten finanziellen Verhältnissen
- hohe Sozialkompetenz und gute Kommunikationsfähigkeiten
- Führerausweis Kat B und eigenes Fahrzeug
- gepflegtes Erscheinungsbild und gute körperliche Verfassung

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und gerne für die öffentliche Sicherheit arbeiten, dann sind genau **SIE unser zukünftiger Mitarbeiter**, den wir suchen.

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem eingespielten Team mit kostenlosen und realitätsbezogenen Aus- und Weiterbildung zu überdurchschnittlicher Entlohnung und zeitgemässen Sozialleistungen.

Wir freuen uns über eine vollständige schriftliche Bewerbung von Ihnen.

Für ev. Fragen oder Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne über unsere HP zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns: www.rssecurity.ch

WELLNESS HIT AM THUNERSEE IM BERNER OBERLAND

Spannen Sie aus und erleben Sie bei uns einige sorgenfreie und unvergessliche Tage.



Neu! Neu! Neu! «Panoramacard»
inkl. GRATIS Regio-Bus bis Interlaken & weiteren
attraktiven Vergünstigungen (Berge, See usw.).

1 Übernachtung Weekend CHF 175.– pro Person (Sa bis So, Zimmerkategorie nach Verfügbarkeit)

1 Übernachtung für nur CHF 165.– pro Person (So bis Sa, Zimmerkategorie nach Verfügbarkeit)

2 Übernachtungen für nur CHF 310.– pro Person

3 Übernachtungen für nur CHF 435.– (Dorfsicht) bzw. CHF 465.– (Seesicht) pro Person im Doppelzimmer

7 Übernachtungen für nur CHF 899.– (Dorfsicht) bzw. CHF 999.– (Seesicht) pro Person im Doppelzimmer

Im Angebot inklusive ist

- Welcome-Cüpli bei der Anreise
- Übernachtung im Doppelzimmer mit Bad/Dusche/WC, Bademantel, Haarfön, Balkon, Telefon, Radio und Flat-TV
- reichhaltiges **Frühstücksbuffet** (bis 10.30 Uhr)
- **4-Gang-Nachessen** mit Menuwahl
- freier Eintritt in unsere **Wellness-Oase** mit Solbad (35°), Whirlpool, Kneippbad, Finnische Sauna, Bio-Sauna, Aroma-Dampfbad-Grotte, Erlebnis-Dusche, Aussen-Sauna, Hamambad, gediegene Ruheoase und Fitnessraum

Einzelzimmerzuschlag pro Nacht CHF 20.–
Kurtaxe pro Person & Nacht CHF 2.50

Ganzjahres Aussensprudelbad 35° & grosse Saunalandschaft



Angebot gültig für Aufenthalte bis 24. Dez. 2015
(Exklusiv allgemeine Feiertage!)



**SOLBADHOTEL
SIGRISWIL**

Sigriswilstrasse 117
CH-3655 Sigriswil
Tel ++41 +33 252 25 25
Fax ++41 +33 252 25 00
info@solbadhotel.ch
www.solbadhotel.ch

Noss Schulzentrum
Schlösslistrasse 7 3700 Spiez
Tel. 033 655 50 30

NOSS

Berufsbegleitende Lehrgänge

Bürofach-/Handelsdiplom VSH

Kursbeginn: 22. April 2015
Kurstag: Mittwoch (Dauer: 1 Jahr)

Med. Sachbearbeiterin+

Kursbeginn: 15. Oktober 2015
Kurstag: Donnerstag (Dauer: 1 Jahr)

Ihre Anmeldung nehmen wir gerne entgegen!

die noss in spiez macht schule 033 655 50 30

Schulzentrum

BUCHSKULPTUR

Wir bauen, bemalen und collagieren mit den Kindern eine riesen Skulptur aus ausrangierten Büchern, welche in der Mediathek Wallis Brig ausgestellt und anlässlich einer Kindervernissage festlich eingeweiht wird.

MITTWOCH 21. / 28. Januar 2015
Im alten Werkhof Brig, 13.30- 17.00 Uhr

Vernissage:
Freitag 30. Januar
Mediathek Wallis Brig, 17 Uhr
Für Eltern und Kinder und für alle, die wollen!

Mit David Zahner, Teaching Artist,
Fotograf, Künstler und
Konrad Gruber, Teaching Artist,
Kunstmaler, Objektkünstler

WWW.TEACHINGARTIST.CH

Für Kinder ab 7 Jahren. Mitmachen kostenlos
Anmeldung bei: melanie.sarbach@admin.vsh.ch
T 027/ 607 15 14

Fragen?

Kartenmedium
antwortet treffsicher
und seriös!

☎ 0901 55 11 18
Fr. 2.–/Min.
aus dem Festnetz

www.wirsehenmehr.ch



RZ-Babys



www.rz-online.ch



Der Hausherr im Skimuseum

Oberwald Sein Leben lang war Toni Hischier ein begeisterter Langläufer und Skisammler. Mit seinen gesammelten 1000 Paar Skiern errichtete er vor fünf Jahren ein eigenes Skimuseum.

In einem ehemaligen Stall zwischen dem Hotel Furka und der Dorfkirche in Oberwald befindet sich «Toni's Skimuseum». Der Hausherr, Toni Hischier, ist selbst ein leidenschaftlicher Langläufer. «Ich betreibe seit 55 Wintern Langlauf und bestreite vielleicht 300 Wettkämpfe», erzählt der 70-jährige, der auch jetzt noch jeden Winter Rennen läuft. Den Gommerlauf wird er in diesem Jahr zum 42. Mal in Angriff nehmen. Nur eine einzige Austragung des Traditionslaufs hat er bislang verpasst. 1976 musste Hischier krankheitshalber passen. «Mein Zeil ist es, 50 Mal am Gommerlauf teilzunehmen. Dann wäre ich 78 Jahre alt und könnte so langsam ans Aufhören denken.»

120 Jahre Skisport

Sein erstes Paar Ski hat er 1957 als 13-Jähriger von seinem Onkel erhalten. Ein Eschenholzmodell mit Lederbindung aus dem Jahr 1945, erinnert sich Hischier zurück. Es folgten weitere und er bewahrte sie alle auf. Im Laufe der Jahrzehnte erhielt er von Freunden, Bekannten und auch von prominenten Sportlern über 1000 Skipaare. Ein Langlaufkollege aus dem Kanton Neuchâtel brachte Hischier dann auf die Idee, ein eigenes Skimuseum einzurich-



1000 Paar Skier aus über 100 Jahren befinden sich im Skimuseum von Toni Hischier in Oberwald.

ten. 2010 baute Hischier den alten Stall seiner Schwiegereltern um und nachdem seine Frau die seit 1970 gesammelten, verstaubten Skier gewaschen hatte, montierte sie Hischier an Wänden und Decken und schuf so einen mit Skiern aller Farben und Formen ausgestatteten Raum. Das älteste Paar Eschenholzski hat den Jahrgang 1896. Die 1000 Paar, vor allem Langlauf- aber auch Alpinskier, dazu Bindungen, Stöcke, Schuhe und verschiedenste Ausrüstungsgegenstände aus 120 Jahren Skisport, dokumentieren die Entwicklung von den Vorläufern der Skier, den Fassdauben von 1885, zu den Holzskiern aus Eschenholz über die Entwicklung der ersten Metallskier bis hin zu den heutigen Hightech-Produkten. Sie schildern

aber auch Aufstieg und Niedergang von Skiherstellern. Existieren heute etwa noch 14 bedeutende Skimarken, gab es in den vergangenen 100 Jahren allein in der Schweiz 95 Wagnereien, die im Sommer Wagenräder und im Winter Skier herstellten. Einige Sammelexemplare beweisen, dass auch in Münster im Goms früher Skier produziert wurden.

Promi-Skier

Besonders stolz ist Hischier auf die Sammelstücke von berühmten Gommer Langlaufgrößen wie Koni Hallenbarter, Hans-Ueli Kreuzer, Edi Hauser oder Brigitte Albrecht. Den kürzlich zurückgetretenen Simon Hallenbarter hatte Toni Hischier noch als Trainer betreut und er ist es seinerzeit gewesen, der Simon Hallenbarter als Jugendlichen davon überzeugte, nicht auf die Karte Ski-Alpin sondern auf Langlauf zu setzen. Im Alpin-Bereich besitzt er Skier von Heini Hemmi und dem elfmaligen Lauberhornsieger Karl Molitor, der Hischier kurz vor seinem Tod ein Paar signierte Skier schenkte. «Vielleicht sollte ich bald einmal Dario Cologna fragen, ob er mir für mein Museum auch ein Paar schenkt», sagt Hischier und schmunzelt.

Skiwachs als Weihnachtsgeschenk

Toni Hischier selber schwört auf Blizard und ist dieser Marke all die Jah-

re treu geblieben. Der pensionierte Zeughausangestellte arbeitet heute noch während der Wintermonate als Langlauflehrer. «Früher habe ich nach der Arbeit oft nachts trainiert, etwa auf der Riederalp oder auf dem Simplon, um für die Rennen fit zu sein. Zirka hundert Trainingskilometer kamen da schon zusammen», erinnert sich Hischier. Auch verschiedene Museumsstücke wecken besondere Erinnerungen. So sind die kleinen Skier und Skischuhe seiner Kinder Teil der Ausstellung. Oder er erzählt, wie früher ein Stück Skiwachs für ihn ein beliebtes und kostbares Weihnachtsgeschenk war. Die Zeitreise durch den Wintersport lässt sich der Besucher am besten von Toni Hischier erklären. Er ist nicht nur Hausherr, sondern auch der Schlüssel zur Ausstellung. Beginnt er zu erzählen, kommt Leben ins Museum. Etwa, dass Skifelle früher aus der Wolle der Angoraziege hergestellt wurden oder dass die Norweger schon 1928 verbesserte Langlaufbindungen entwickelten und damit die Konkurrenz entscheidend distanzieren konnten. Als nächstes will Toni Hischier sein Wissen schriftlich dokumentieren, damit es auch für die Zukunft erhalten bleibt.

Frank O. Salzgeber



In Toni Hischiers Skimuseum befinden sich Skier zahlreicher Gommer Spitzenlangläufer.

Der Filmbeitrag läuft ab heute auf TV Oberwallis

Erfolg ist lernbar

■ Sprachkurse

- Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span.
- Free-System/Gruppen-/Einzelkurse

■ Handelsschule

- Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
- Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA

■ Arzt-/Spitalsekretärin

- Chefarztsekretärin/Med. Praxisleiter
- Sprechstundenassistenz
- Ernährungs-/Wellness-/Fitnessberater
- Gesundheitsberater/-masseur/in

am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag

Jetzt Kursbeginn!

Bénédict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)

3011 BERN  PARKING METRO

TEL. 031 310 28 28

www.benedict.ch

myKOMPASS

the better way to do marketing

Wir sind ein etabliertes und expandierendes Unternehmen im Bereich Marketing und Kommunikation. Als medienübergreifende Full Service Marketing Agentur bieten wir mittleren und kleineren Unternehmen in der ganzen Schweiz kluge Gesamtlösungen mit einer rundum Betreuung an, insbesondere in den digitalen Medien. Für den weiteren Ausbau unseres Verkaufsteams suchen wir Sie als

Verkaufsprofi (m/w)

in den Regionen Brig, Visp, Goms, Sierre

Als engagierte und abschlussstarke Persönlichkeit schätzen Sie die selbstständige Arbeit in Ihrem zugeteilten Verkaufsgebiet in Ihrer Region. Sie gehen offen auf Menschen zu und lieben es, sich täglich neuen Herausforderungen zu stellen. Von der Terminvereinbarung über den Kundenbesuch bis zum Vertragsabschluss sind Sie Ihr eigener Schmied des Erfolges.

Das bringen Sie mit

- Interesse an digitalen Medien und deren Werbeprodukten
- Fundierte Internet- und PC-Anwenderkenntnisse
- Mindestens zwei Jahre Erfahrung im Aussendienst
- Hohes Mass an Eigeninitiative und Selbstverantwortung

Wir bieten Ihnen

- Einschulung und Begleitung durch unseren internen Coach (eigene Verkaufs-Akademie)
- Modulares Lohnsystem mit Fixum und einer leistungsorientierten Variablen
- Geschäftsauto
- Kleine, regionale Verkaufsteams mit direkten Kommunikationswegen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an jobs@myKompass.ch. Wir freuen uns, Sie bald kennenzulernen.

myKompass AG

Schlössli Schöneegg, Wilhelmshöhe, 6003 Luzern
Manuela Unger, Leiterin Personal, 041 249 25 96

www.mykompass.ch

myKompass – zertifizierter Google Partner

Noss Schulzentrum
Schlösslistrasse 7 3700 Spiez
Tel. 033 655 50 30

NOSS

INFORMATIONSPRESENTATION

Mittwoch, 21. Januar 2015

Beginn: 19.30 Uhr im Schulhaus
Es ist keine Anmeldung erforderlich

9. und 10. Schuljahr (Brückenangebot)

Kaufmännische Grundbildung

Handelsschule mit Bürofachdiplom VSH
Hotelhandelsschule mit *hotelleriesuisse*-Diplom
KV-Abschluss mit eidg. Fähigkeitszeugnis

die noss in spiez macht schule 033 655 50 30

noss.ch



Schulzentrum

Die Adresse für Geniesser

- Cigarren
- Pfeifen
- Raucherzubehör
- Tabakbar
- Neu: Whisky

Tabagie

Saltinaplatz 1, Brig-Glis

TAGESPARTNER: enbag, BLASERCAFÉ, RITZ HANS, enhäusern, MEDIENPARTNER: VALMEDIA, canal 9

www.belalphexe.ch

HAUPTSPONSOREN: belalp, Liberie Romande, RAIFFEISEN, Carlsberg

BELALP HEXE

WITCHES NIGHT

FREITAG, 16. JANUAR 2015
GROSSE ERÖFFNUNGSFEIER UM 20.00 UHR

AB 18 JAHREN* LIVE ab 21.15 Uhr

QL
Funpunk und helvetische Musikkost
Gold- und Platin-Awards
Über 250 Konzerte u.a. im ausverk. Hallenstadion

& Party-DJ Mike
im Festzelt in Blatten – Freier Eintritt
Festbetrieb in allen Restaurants – Pendelbusse

SAMSTAG, 17. JANUAR 2015
HEXEN-FAMILIENNACHMITTAG
IM FESTZELT BLATTEN AB 14.00 UHR

LIVE ab 21.15 Uhr

Hüsmüsig3 AB 18 JAHREN*
& Party-DJ Mike
im Festzelt in Blatten – Freier Eintritt
Festbetrieb in allen Restaurants – Pendelbusse

*Massgebend ist dabei der Jahrgang (d.h. 1997 und älter). Es finden Ausweiskontrollen statt.

DIE VERRÜCKTESTE VOLKSABFAHRT DER SCHWEIZ!

Das Geheimrezept einer Top-Piste



(Foto: Michael Portmann)

Tolle Pisten mit einem atemberaubenden Panorama. Bis zu 25 Pistenfahrzeuge präparieren in Zermatt die Pisten. Mit dabei: Florian Imboden (Bild unten links).

Zermatt Dank ihnen finden Schneesportler am Vormittag top präparierte Pisten. Dahinter steckt eine stundenlange Arbeit. Ein Besuch bei einem Pistenpräparator.

Florian Imboden aus Zermatt präpariert seit fünf Jahren – stets in der Wintersaison – die Pisten unter dem Matterhorn. «Eine abwechslungsreiche Arbeit», sagt er. Abwechslungsreich? Nur wer über mehrere Stunden im Pistenbully sitzt, weiss, was der erfahrene Einheimische meint.

Steter Funkkontakt

Neuschnee. Kalte Nächte. Stark befahrene Pisten. Schneemangel. Ein Pistenpräparator findet selten die selben Arbeitsbedingungen vor. Beim RZ-Besuch in der Kabine mit Florian Imboden streift die Sonne um 16.00 Uhr noch die höchsten Gipfel der imposanten Zermatter Bergwelt. «Das sind doch tolle Arbeitsbedingungen?», fragt mich Imboden, wohl wissend, dass ich ihm nur zustimmen kann. Während den ersten Minuten wird laufend gefunkt. «Alles in Ordnung bei der Sunnegga», heisst es einmal. «Nichts Gravierendes beim nahe liegenden Sessellift», ein anders Mal. Auffällig: Imboden verschiebt mit seinem Pistenfahrzeug immer wieder Schnee von unten nach oben. Er erklärt: «Die Gäste befördern mit ver-

schiedensten Schwüngen den Schnee nach unten, deshalb besteht eine zentrale Aufgabe unsererseits darin, den Schnee wiederum nach oben zu bringen.» Das diene dazu, dass einerseits im Frühling noch genügend Schnee auf den Pisten liege und andererseits die Schneequalität erhalten bleibe. Vor allem während den Festtagen erfährt manch ein Pistenpräparator, dass grosse Schneemassen nach unten verschoben wurden. Demzufolge dauere die Präparation beispielsweise in der Altjahrswoche oft länger als vorgesehen.

Sneesportler mitten in der Nacht

Bis Mitternacht stehen die insgesamt rund 25 Pistenfahrzeuge in Zermatt im Einsatz, um den ersten Gästen am Folgetag optimale Verhältnisse und eine widerstandsfähige Piste zu bieten. Wie lange eine Piste hält, hängt davon ab, wie oft sie befahren wird und wie viel Grad das Aussenthermometer anzeigt. Imboden und seine Kollegen in den Pistenbullys rechnen damit, dass der präparierte Schnee rund sechs Stunden braucht, um sich zu festigen. Dies ist der Grund, weshalb in Zermatt – wie in manch anderer Destination auch – die Pisten bereits am Vorabend hergestellt werden. Die letzten Sonnenstrahlen verschwinden hinter den Bergen, weshalb es nun schnell eindunkelt. Imboden wird weiter fleissig über die Funkleitung gesucht. Einsätze für den darauffolgenden Tag werden via Funk

koordiniert. Kehrt keine lange Weile ein, Winter für Winter, Abend für Abend (meist) alleine im Fahrzeug zu sitzen und dieselbe Strecke zu präparieren? «Nein», sagt Imboden. «Die Faszination Schnee, die Arbeit in der Natur und die Motivation, ein Pistenfahrzeug fahren zu dürfen, sind die Hauptgründe, weswegen ich bereits fünf Jahre über die Pisten fahre.» Gerade letzteres begeistert ihn sehr. «Eine Maschine mit 500 PS lenken zu dürfen, ist schon toll», gesteht er. Nicht zu vergessen sei, dass er dank seiner Nachtarbeit am frühen Morgen selber die frischen Pisten geniessen dürfe. «Zwischendurch fahre ich zwischen 9.00 und 12.00 Uhr auf den Skiern, bevor ich mich zu Hause noch ein bisschen ausruhe und auf die Arbeit vorbereite.» Der Zermatter hat offensichtlich Spass an seiner Arbeit. Dass dies nicht selbstverständlich ist, zeigt die Tatsache, dass vermehrt junge Leute meist nur während ein bis zwei Saisons die Pisten präparieren und anschliessend wieder zurück in einen anderen Beruf wechseln. Dass in der Kabine mit Imboden – wie bei unserem Besuch – jemand hinein sitzt, ist keine Seltenheit. Es werden auch Gästebezüge in Pistenfahrzeugen angeboten. Ob alleine oder zu zweit; konzentriert muss der Fahrer ohnehin bleiben. Ständig fahren Ski- oder Snowboarder mitten in der Nacht die Hänge runter. Nicht alle haben eine Stirnlampe. Imboden vermutet in ihnen Arbeiter

von Bergrestaurants, die noch runter ins Dorf fahren wollen. Andere laufen den Berg hoch. Zum Beispiel mit Schneeschuhen. Die kommen jedoch vor allem in den Jahren, in denen eine Patrouille des Glaciers aus Zermatt gestartet wird. Ob Schneeschuhläufer, Skifahrer oder Snowboarder: Auch hierzu werden über die Funkverbindung genaue Angaben gemacht, wer wo einen Schneesportler in der Nacht gesichtet hat.

Das Feedback der Gäste

Um zwischendurch auch das Sozialleben zu pflegen, speisen die verschiedenen Fahrzeuglenker gegen 20.00 Uhr zusammen in einem Gebäude. Jeder bringt sein «z Nacht» selber mit. Während der rund halbstündigen Pause dürfe auch einmal über Inhalte neben dem Pistenrand gelacht werden. Bleibt die Frage, ob die top präparierten Pisten der fleissigen Nachtarbeiter von den Gästen am darauffolgenden Tag auch geschätzt werden? «Es liegt in der Natur des Menschen, dass ein negatives Feedback meist schneller zu uns gelangt als ein positives. Trotzdem erhalten wir wegen der Pistenqualität oder der Breite der Piste auch immer wieder positive Rückmeldungen.» Das freue einen dann ganz besonders, sagt Imboden und lacht. **ks**



Der Filmbeitrag zum Thema ist ab heute auf TV Oberwallis zu sehen.

Unterwegs zu Ihren Traumzielen.

Verlassen Sie sich auf Schweizer Beratungsqualität, bevor Sie in die Ferne schweifen. Ob erholsame Badeferien, spannende Städtereisen oder individuelle Rundreisen: In rund 160 SBB Reisebüros an Bahnhöfen finden Sie eine breite Palette sämtlicher Reisearten renommierter Veranstalter.



BADEFERIEN KRETA
1 WOCHE FÜR DIE
GANZE FAMILIE
AB CHF
1655.-

Wo die Sonne zuhause ist.

Mit rund 300 Sonnentagen erfüllt die südlichste Insel Griechenlands fast jeden Ferientraum. Geniessen Sie das Meeresrauschen an den traumhaften Stränden und spazieren Sie durch die romantischen Fischerdörfer. Entdecken Sie auf Ausflügen die unberührte Natur Kretas, alte Ausgrabungen, romantische Kirchen und Sehenswürdigkeiten wie den Palast von Knossos. Das Candia Park Village ist eine Ferienanlage im Stile eines Dorfes und nicht nur für Familien geeignet. Geniessen Sie die gemütliche Atmosphäre des Hotels und die vielseitige griechische Küche der Taverne.

Reisedaten	3.5.-23.10.2015
Preis*	Ab CHF 1655.-

* Preisbeispiel: Abflug ab Zürich mit Holidayjet am Freitag, 5.6.2015. Totalpreis für die ganze Familie (bei 2 Erwachsenen und 2 Kindern bis 14 Jahre). Für Buchungen inkl. Frühbucherrabatt bis 28.2.2015.



CITY TRIP LONDON
AB CHF
374.-

Ideal für einen Tapetenwechsel.

Ein anderes Wort für Inspiration? London. In der Stadt der Kontraste trifft die reiche kulturelle Vergangenheit auf eine lebhaft, moderne Gegenwart. Nirgendwo sonst in Grossbritannien finden Sie so viele Sehenswürdigkeiten und kulturelle Highlights. Hier paart sich die feine britische Lebensart mit den verrückten Ideen einer mondänen Weltstadt. London ist Trendsetter sowie Massstab für Mode, Kunst, Design und Gastronomie. Lassen Sie sich inspirieren.

Preis*	Ab CHF 374.-
--------	--------------

* Preisbeispiel für Abreise am 20.3.15 (Preisstand 24.11.14) pro Person für Hin- und Rückflug ab/bis Zürich in der Economyklasse inkl. Taxen und Gebühren, Übernachtung auf Basis Doppelzimmer ohne Mahlzeiten.



RUNDREISE USA
15 TAGE
AB CHF
1230.-

In einer modernen Kutsche durch den wilden Westen.

Auf dieser abwechslungsreichen Mietwagenrundreise begegnen Ihnen auf Schritt und Tritt farbenprächtige Landschaften. Entdecken Sie die beeindruckenden Riesenakteen in Arizonas faszinierender Wüste und erleben Sie den Sonnenuntergang an der gewaltigen Schlucht des Grand Canyons. Im Rio-Grande-Tal treffen Sie auf eine der ältesten noch bewohnten Indianersiedlungen der USA und im malerischen Santa Fe entdecken Sie das spanische Erbe.

Reisedaten	1.4.-30.9.2015
Preis*	Ab CHF 1230.-

* Preisbeispiel für Rundreise gemäss Programm mit 14 Übernachtungen in der gewünschten Hotelkategorie (Kategorie Standard), exklusive Flug.



Mitmachen und gewinnen.

Beantworten Sie die Frage, und bringen Sie den Wettbewerbston ins SBB Reisebüro. Mit etwas Glück gewinnen Sie eine Reise nach Wahl im Wert von 5000 Franken.

In wie vielen SBB Reisebüros können Sie Ihre Traumferien buchen?

100 200 160

Vorname/Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____ Geburtsdatum _____

E-Mail _____

Teilnahmebedingungen.

Teilnahmeschluss für die Verlosung ist der 28. Februar 2015 um 23.59 Uhr. Die Gewinnerinnen oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz über die Verlosung geführt. Die von Ihnen angegebenen Daten können für Marketingzwecke benutzt werden. Mitarbeitende der SBB sowie der am Wettbewerb beteiligten Unternehmen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Keine Barauszahlung der Preise. Kein Kaufzwang.

FC Raron im Clinch mit Gemeinde

Raron Der Fussballclub Raron hat die «Blonde Party» abgesagt. Der Grund: Die Gemeinde stellte das Zentrum «Scheibenmoos» nicht mehr zur Verfügung.

Ernüchterung bei allen Fussball- und Partyfans: Die legendäre «Blonde Party» des FC Raron, die jeweils am ersten Januar-Wochenende über die Bühne ging, ist dieses Jahr ausgefallen. Für den Fussballclub ist die Gemeinde der Sündenbock, weil die Gemeindebehörden das Zentrum «Scheibenmoos», wo die «Blonde-Party» bis anhin stattfand, nicht mehr zur Verfügung stellte.

Hangar als Alternative

«Es ist schade, dass wir nicht mehr im «Scheibenmoos» feiern dürfen», erklärt FC-Präsident Paul Kalbermatter auf Anfrage. Der Grund: Die Anwohner reklamierten wegen zu grossem Lärm. Daraufhin reagierte die Gemeinde und erliess ein Reglement, wonach Anlässe, die erst nach Mitternacht enden, nicht mehr im «Scheibenmoos» stattfinden dürfen. Einzige Ausnahme: Der Guggenball der Mesireccas. Darum wurde



Sanierungsbedürftig: Die alten Tribünen auf dem Rhoneglut.

den Clubverantwortlichen des FC Raron der Hangar als neues Partylokal angeboten. «Der Hangar ist für uns keine Alternative, weil wir einerseits einen Shuttle-Bus organisieren müssten und andererseits keine Heizung vorhanden ist», argumentiert Kalbermatter.

Finanzieller Engpass

Für Gemeindepräsident Reinhard Imboden ist das nur eine fadenscheinige Begründung. «Der Hangar ist zwar

nicht isoliert, aber man kann Heizpilze aufstellen. Und selbstverständlich würde die Gemeinde hier auch Hand bieten. Aber wir haben diesbezüglich keine Anfrage erhalten», erklärt Imboden. Der Grund für die Absage sei wohl eher im finanziellen Bereich zu suchen. «Soweit mir bekannt ist, hat die Party in den letzten Jahren kaum mehr rendiert», mutmasst der Gemeindepräsident. Das bestätigt auch FC-Präsident Paul Kalbermatter: «In den letzten Jah-

ren sind die Zahlen tatsächlich immer zurückgegangen», gibt er zu. Dennoch sei die «Blonde Party» neben dem Club-Lotto und dem Rarner-Turnier eine wichtige Einnahmequelle. «Schliesslich müssen wir praktisch alles aus eigener Hand finanzieren», gibt er zu bedenken. Dazu gehören neben dem Terrainunterhalt auf dem Rhoneglut und im Moos auch die Instandstellung und Erhaltung der Mannschaftskabinen. Die Folge: Der Verein hat rund 170 000 Franken Schulden.

Sportkonzept in Ausarbeitung

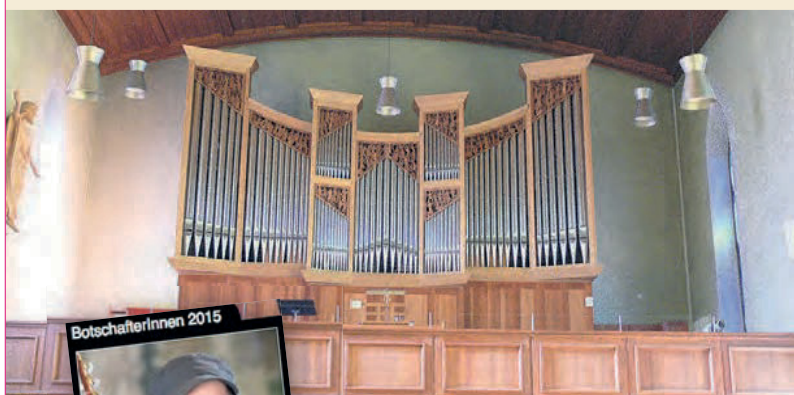
Mit einem neuen Projekt will die Gemeinde dem Club jetzt unter die Arme greifen. «Das Konzept sieht vor, sowohl dem Fussballclub wie dem Eishockeyverein bei der Instandstellung der Infrastruktur oder einem Neubau behilflich zu sein», erklärt Reinhard Imboden. Dabei ist von Investitionen zwischen 100 000 und mehreren Millionen Franken die Rede. Noch ist das letzte Wort allerdings nicht gesprochen. «Wir hoffen aber, dass wir im ersten Halbjahr 2015 erste Resultate präsentieren können», so der Gemeindepräsident.

Walter Bellwald

CANTARS KIRCHENKLANGFEST 2015 – 11. April in Visp / 25. April in Gampel-Steg

STAFFELLAUF DER ORGANISTEN

cantars
kirchenklangfest 2015



BotschafterInnen 2015

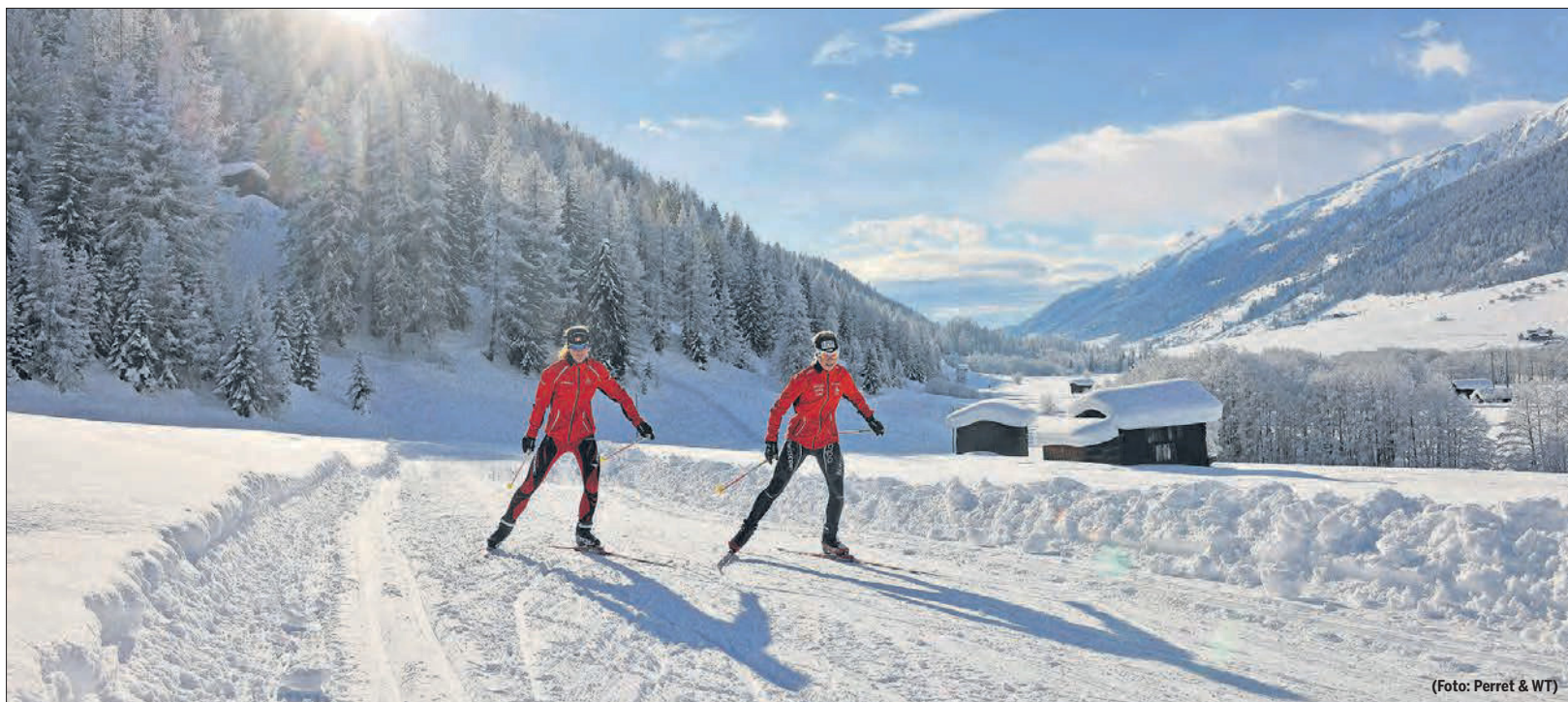
Andrew Bond,
Liedermacher

Neben verschiedenen Chören aus dem Oberwallis werden am Samstag, 25. April, anlässlich von Cantars 2015 auch einige der professionellen Oberwalliser Organisten in den Pfarrkirchen in Gampel und Steg auftreten. Um 15.00 Uhr werden in Gampel an der

1989 erbauten Füglistler-Orgel der Pfarrkirche St. Theodul drei romantische Orgelsonaten dargeboten. Zuerst wird Carmen Schneller, Organistin der Wallfahrtskirche Glis, von Felix Mendelssohn die fünfte Orgelsonate in D-Dur spielen. Anschliessend werden dann Gabriele Gertschen, Organistin in St. German, und Hilmar Gertschen, Organist der Pfarrkirche Naters und der Kollegiumskirche Brig, auf der Orgelbank Platz nehmen und zusammen die Orgelsonate in d-Moll zu vier Händen und Füßen von Gustav Merkel zu Gehör bringen. Nach den beiden Werken aus Deutschland wird dann noch die zweite Orgelsonate in D-Dur des Franzosen Alexandre Guilmant unter den Händen von Melanie Vesser erklingen. Der Staffellauf der Organisten findet seine Fortsetzung um 22.00 Uhr in der Pfarrkirche zur Hl. Familie in Steg. Die dortige Orgel eignet sich bestens für

barocke Kompositionen. Das Programm schliesst deswegen auch eine Klammer mit zwei grossen Werken des Komponisten Johann S. Bach um eine Reihe kleinerer Werke seiner nicht minder bedeutenden Vorgänger Jan Pieterszoon Sweelinck, Georg Böhm und Vincent Lübeck. Sarah Brunner ist als Organistin vor allem in Visp tätig. Sie wird die Stunde mit Bachs Präludium und Fuge in Es-Dur, dem Werk, das der Komponist selbst als Rahmen seiner Sammlung «Clavierübung» setzte, untermalen. Elmar Rittiner, Kirchenmusiker in Zermatt, spielt von J. P. Sweelinck die Fantasia «Auf die Manier eines Echo», von G. Böhm eine Choralbearbeitung über «Vater unser im Himmelreich» sowie von V. Lübeck das Präludium in G. Abschliessend erklingt wiederum von J. S. Bach die Toccata, Adagio und Fuge C-Dur, gespielt von Johannes Diederer, Musikdirektor in Visp.

Raus aus dem Form-Tief: So wer



(Foto: Perret & WT)

Profitieren Sie von der Walliser Sonne und füllen Sie Ihren Vitamin D-Speicher auf!

Region Nach dem Festtagsrausch die Ernüchterung: Was tun gegen den Winterblues? Der Krankenversicherer sodalis präsentiert leicht umsetzbare Tipps gegen das Januar-Tief. Ausprobieren!

Obwohl die Sonne im Wallis häufiger scheint als anderswo, schlägt die Januar-Katerstimmung auch hierzulande vielen aufs Gemüt. Erst recht, wenn sich die Weihnachts-Naschereien inzwischen in hartnäckiges Hüftgold verwandelt haben. «Ich kann mich in der dunklen Jahreszeit einfach nicht aufraffen,

nach der Arbeit noch ins Fitness-Center zu gehen», klagt die Bürofachfrau Nathalie K., die ihre über die Festtage angefüllten Extra-Pfunde unbedingt wieder loswerden möchte. Dass man das Fett zuhause auf dem Sofa auch mit dem allerletzten Rest vertrockneter Weihnachts-Guetzli nicht zum Schmelzen bringt, ist auch Nathalie klar, die sich selbst als «unsportlich» bezeichnet. Dabei braucht man keine Sportskanone zu sein, um das Einfachste zu unternehmen, was man im Winter für sein ganzheitliches Wohlbefinden tun kann: die Schuhe schnüren und sich gern auch bei kühlen, ja frostigen Temperaturen in der Winterlandschaft in der Gangart

bewegen, die einem beliebt. Probieren Sie es aus – am besten jetzt gleich. Und bleiben Sie dran: Mindestens fünfmal pro Woche eine halbe Stunde lang Bewegung an der frischen Luft solls schon sein. Bei jeder Tageszeit, bei jeder Witterung. Ziehen Sie sich einfach nur warm an – und nehmen Sie Luft, Licht, Landschaft bewusst und mit all Ihren Sinnen in sich auf.

Langlaufen ist angesagt

Eine besonders gesunde und – auch für Nichtsportler – empfehlenswerte Art der körperlichen Winteraktivität ist Langlaufen, das gerade einen regelrechten Hype erfährt. Kein Wunder, aktiviert Langlauf den Körper doch noch in einem viel umfassenderen Mass als Gehen oder Laufen: Nicht nur Beine und Gesäss, sondern auch der Schultergürtel sowie die Rücken-, Nacken- und Beckenmuskulatur werden beansprucht. Zusätzlich zum Muskel- und Skelettsystem wird auch das Herz- und Kreislaufsystem aktiviert, sodass bei regelmässigem Training Kraft und Ausdauer gleichermassen verbessert werden. Damit ist Langlaufen eine ausgesprochen harmonische Sportart, die den Körper ganzheitlich beansprucht und das Koordinationsvermögen auf natürliche Weise fördert. Zudem bedingt die Topogra-

phie der Landschaft eine entsprechende Anpassung des Bewegungsablaufs, sodass für Abwechslung gesorgt ist. Denn so gleichförmig eine Loipe für den müssigen Betrachter vom Zugfenster aus auch aussehen mag, so dynamisch ist sie für den, der sie befährt.

Zum Anfangen ist es nie zu spät

«Aber Achtung», warnt der Ex-Weltklasselangläufer Koni Hallenbarter, «einfach volle Kraft voraus bringt erst mal gar nichts.» Damit Langlaufen von Anfang an zum Vergnügen und nicht unnötig zum «Chrampf» wird, sind das richtige Material und die richtige Technik Voraussetzung. «Früher oder später wird jede und jeder vom Langlaufvirus angesteckt», ist der sympathische Gommer überzeugt, der mit seiner Frau Clara seit fünfundzwanzig Jahren mit ungebrochener Begeisterung eine Langlaufschule in Obergesteln führt. «Man kann in jedem Alter damit anfangen», sagt der Vasa-Lauf-Sieger des Jahres 1983, dem die Freude an der körperlichen Bewegung unter freiem Himmel ins Gesicht geschrieben steht. «Mit fachgerechter Unterweisung gleiten bald auch Ungeübte kraftschonend über die Loipen», versichert der passionierte Langlauf-Profi lächelnd, und man glaubt es ihm aufs Wort.

ONLINE-WETTBEWERB

SAISONKARTEN 2015/16 FÜR DIE LOIPE GOMS ZU GEWINNEN!

Wie viele Loipenkilometer hat das Goms? Wenn Sie diese und zwei andere Fragen bis Samstag, 28. Februar 2015, richtig beantworten, haben Sie die Chance, eine von drei Karten für die Langlaufsaison 2015/16 im Wert von je 105 Franken zu gewinnen. Die Wettbewerbsfragen sowie die Teilnahme- und Wettbewerbsbedingungen finden Sie unter www.sodalis.ch/wettbewerb



Viel Glück!

Wollen Sie fit im Walliser Winter



Aktiv in guter Gesellschaft

Das Wallis ist ein Fitness-Center von Natur aus: Nur ein Sprung bzw. eine Bahn- oder Busfahrt vom Tal entfernt liegen die schönsten Langlaufgebiete der Schweiz, etwa in den Regionen Goms (90 km Loipe), Saastal (26 km), Saas-Fee (6 km), Moosalp (25 km), Löttschental (24 km), Leukerbad-Gemmi (15 km), Zermatt-Täsch (15 km), Aletsch Arena (11 km) oder im Simplon-Gebiet (5 km). Darüber hinaus verfügt das Wallis über ein dichtes Netz von Winterwanderwegen und ganz bestimmt bietet sich Ihnen die Möglichkeit zu ausgedehnten Winterspaziergängen just vor der eigenen Haustür. Zusätzlich

zu den täglichen Spaziergängen ist für geübte Jogger auch im Winter zwei- bis dreimal pro Woche Ausdauertraining angesagt. So verfügt man zu Beginn der Laufsaison im Frühling schon über eine gute Kondition. Freilich sind auch Nordic Walking oder Radfahren eine tolle Alternative zu den klassischen Wintersportarten wie Skifahren oder Snowboarden, vor allem dann, wenn die Schneemenge zu wünschen übrig lässt. Und vergessen Sie nicht: Gemeinsam macht Bewegung an der frischen Luft noch mehr Spass – motivieren Sie Familie und Freunde, sie werden es Ihnen zu danken wissen.

www.sodalis.ch

GESUNDHEIT LEBEN

WINTERFIT MIT SODALIS

Gegen Vorweisen der Versicherungskarte erhalten sodalis-Kunden:

- ganze Saison bis 16. März 2015 **20 Prozent Rabatt auf alle 3-Tages-Langlaufkurse** in Gruppen für Einsteiger bis Fortgeschrittene (von Montag bis Mittwoch jeweils 2 Stunden pro Tag), bei Materialmiete Spezialpreis in der Langlaufschule Koni Hallenbarter Nordic AG in Obergesteln/Goms. Detaillierte Informationen www.koni-hallenbarter.ch
- bis 15. April 2015 **10 Prozent Rabatt auf alle Sportartikel** bei
 - Zerbe Sport Outdoor Visp (nur Lager/ohne Dienstleistungen & Miete)
 - Glacier Sport Brig (nur Lager/ohne Dienstleistungen & Miete)
 - Intersport Abgottspon Visp (nur Lager/ohne Dienstleistungen & Miete)
 - Koni Hallenbarter Nordic AG Obergesteln
- bis 22. Dezember 2015 **30 Prozent Rabatt auf alle Eintritte ins Saunadorf/Thermalbad der Walliser Alpentherme & Spa Leukerbad**
- **Zum Vormerken:** Im ganzen Monat März 2015 **10 Prozent Rabatt auf alle Eintritte** inklusive Behandlungen/ohne Abos ins neu eröffnete Wellness- und Thermalbadecenter Brigerbad.

sodalis
kunden-
rabatt

Gegen Vorweisen der
Versicherungskarte



GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG



Langlauf-Profi Koni Hallenbarter setzt auf saisonale, naturbelassene Produkte.

«NICHT IMMER DAS GLEICHE ESSEN»

Fitness- und Gesundheitsbewusste wissen: Gerade jetzt, nach den üppigen Festtagsgelagen, ist frische, vitaminreiche Kost mit viel saisonalem Gemüse angesagt. Aus heimischen Sorten wie Kohl, Rindens, Sellerie oder Karotten lassen sich im Nu leckere Gerichte und knackige Wintersalate zaubern. Im Trend liegen auch sogenannte Smoothies, Getränke aus Obst und Gemüse, die mitsamt Schale und Fruchtfleisch gemixt und mit wärmenden Gewürzen wie Ingwer, Zimt oder Kurkuma aufgepeppt werden. «Bei uns kommen abends oft Gemüsesuppen

auf den Tisch», verrät Langlauf-Profi Koni Hallenbarter, «allabendlich (Spieß und Brot geht gar nicht!) Sein persönlicher Ernährungstipp ist so simpel wie nachahmenswert: «Auch wer sich gesundheitsbewusst ernährt, sollte nicht immer das Gleiche essen.» So bereitet sich der Gommer zum Frühstück ab und an auch mal Porridge – warmen Haferbrei – zu. Mit Nüssen, Beeren, Früchten und anderen Geschmacksverfeinern nach Wahl angereichert, ist dieser Vitaminbooster eine nahrhafte Alternative zum «Zmorge-Müesli».



(Foto: Graudejus/pixelio.de)

Rot, grün, gelb – bringen Sie Farbe auf Ihren Obst- und Gemüseteller.

belalp.ch

DIE SCHÖNE LIEGT SO NAH!

Verhext schnell auf der sonnigen Belalp.

belalp blatten

hauptpartner RIP ZONE
nationaler partner nationale sÜBSSE
ritzhans RITZ HANS
mediapartner VALMEDIA
partner

Verkaufe

Chalet in Montana

mit 664 m² Terrain
Fr. 499 000.- verhandelbar
Info: 033 356 10 14

Grüess-Egga

Möchten Sie jemanden grüssen, gratulieren oder sich entschuldigen? Suchen Sie eine ganz bestimmte Person oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen?

Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu.

Annahmeschluss ist jeweils montags um 11.00 Uhr.

Ein «Grüess» ohne Foto kostet 10 Franken, mit Foto 20 Franken (bzw. 2-spaltiges Foto 40 Franken).

Alle Infos finden Sie auf der Seite 39.



Erfülle Deinen Traum, werde Camionchauffeur/in

www.fahrschule-oberwallis.ch
Daniel Arnold Tel. 079 799 99 00

Presto Presse-Vertriebs AG ist eine Tochtergesellschaft der Schweizerischen Post. Unser Kerngeschäft ist die Frühzustellung von Tageszeitungen. Die hohe Zufriedenheit der Zeitungsabonnenten steht dabei im Zentrum unseres Handelns. Wir bieten leistungsorientierten Menschen, unabhängig der sozialen und kulturellen Herkunft, regelmässige Zusatzverdienste an.

Frühaufsteher aufgepasst – Zusatzverdienst!

Ihre Herausforderung: Wir suchen per sofort in Ihrem Wohngebiet (Raum Naters, Glis, Brig oder Visp) zuverlässige und motivierte Mitarbeitende für die Zustellung von abonnierten Zeitungen an Sonntagen.

- ✓ Arbeiten Sie gerne selbstständig?
- ✓ Sind Ihnen Einsätze an Sonntagen zwischen 05.00 und 07.30 Uhr möglich?
- ✓ Sind Sie zuverlässig, wetterfest und fit?
- ✓ Können Sie sich in Deutsch verständigen und lesen?
- ✓ Steht Ihnen ein Auto zur Verfügung?

Ihre Chance, Ihr Monatsbudget etwas aufzupolieren: Falls Sie alle Fragen mit „Ja“ beantwortet haben, sind Sie bei uns genau richtig. Ihr monatlicher Zusatzverdienst beträgt je nach Dauer der Tour und Anzahl Arbeitstagen:

- Sonntagsverträge: zwischen CHF 250.- und CHF 350.- (zuzüglich allfälliger Fahrzeugspesen).

Melden Sie sich noch heute für weitere Informationen!

Anmeldung über Telefon 058 448 07 07 oder über Email: presto.be@post.ch

Presto Presse-Vertriebs AG **DIE POST**

BUFFET GAMPEL-STEIG

AB SOFORT: FASNACHTSSPEZIALITÄTEN KUTTELN, CHOLERA, MILITÄR-KÄSESCHNITTEN USW.

FAMILIE HANS LÜTOLF-THENEN
TELEFON 027 932 12 68

Wir vermieten

Lagerraum Mitten im Stadtzentrum in Brig/VS Belalpstrasse 9

Sie suchen ein grösseres Lager oder einen Tanzraum?
– Wir vermieten im Herzen von Brig, ab sofort oder nach Vereinbarung, 281m² im Untergeschoss für CHF 1'300.- zzgl. Nebenkosten.

Für einen Besichtigungstermin melden Sie sich bitte bei Frau Jenny Giacobelli
jenny.giacobelli@import-optik.ch

weltmode. spitzenqualität. bestpreise. **Import Optik**
www.import-optik.ch

FREIE FERIERENREPUBLIK
REPUBLIQUE LIBRE DES VACANCES
FREE REPUBLIC OF HOLIDAYS



ICE AND SOUND 2015

17.-24. 01. 2015 UIAA Ice Climbing World Cup



17. 01. 2015 Jugend Ice Climbing Weltmeisterschaften
Ice-Party

18. 01. 2015 Jugend Ice Climbing Weltmeisterschaften

23. 01. 2015 Ice Climbing World Cup
Ice-Party
Queen Cover-Band

24. 01. 2015 Ice Climbing World Cup
Ice-Party

House of Switzerland (Eintritt frei)
Fondue und Schweizer Spezialitäten
Schwyzerörgeliquartett Chriitergeischt
Weinbar

www.iceclimbingworldcup.ch

punktkommagipunkt.com



**SCHULEN
ST. NIKLAUS - GRÄCHEN**
so einzigartig wie du selbst

Die Schulen St. Niklaus-Grächen
suchen für das Schuljahr 2015/2016
zur Verstärkung ihres Teams eine

Kindergarten-Lehrperson (50% – 100%, KIGA Grächen)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
bis zum 5. Februar 2015 an:
info@3924.ch oder Schulen
St. Niklaus-Grächen, Dominik Chanton,
Dorfstrasse 17, 3924 St. Niklaus.

Weitere Informationen unter:
078 850 08 14 oder www.3924.ch



bis zu **50% Rabatt**
auf **Kleider & Schuhe**

Diensstag – Freitag
09.30 – 11.30 Uhr
14.00 – 18.30 Uhr
Samstag
10.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 16.00 Uhr
Montag geschlossen

IL PASSO

Schuhe | Rhonesandstrasse 14 | 3900 Brig | 027 923 07 22



Der Mensch im Mittelpunkt

Mit rund 5000 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 40 000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 415 000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das Spital Wallis sucht für die Akutabteilung des Psychiatriezentrum Oberwallis (PZO) im **Spitalzentrum Oberwallis (SZO)** eine/n

dipl. Pflegefachperson FH/HF 80–100%

Das PZO leistet die psychiatrische Grundversorgung für die Oberwalliser Bevölkerung (zirka 80 000 Einwohner) im stationären, ambulanten und teilstationären Bereich. Die Institution ist räumlich und funktionell-organisatorisch in das Spitalzentrum Oberwallis integriert.

Ihre Aufgaben

- Kooperative, loyale interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Sicherstellung einer fachgerechten und kundenorientierten Pflege
- Durchführung aller Pflege- und Therapiemassnahmen unter Berücksichtigung medizinischer, personeller, wirtschaftlicher sowie betrieblicher Vorgaben und Rahmenbedingungen
- Unterstützung der Lernenden während der Ausbildung

Ihr Profil

- Berufserfahrung in der Akutpsychiatrie erwünscht
- Diplombildung in Pflege (FH, HF, DNII oder AKP/Psychiatrie)
- Teamperspektive, wertschätzende und interprofessionelle Haltung
- Engagierte, belastbare und flexible Persönlichkeit
- Kommunikativ und initiativ
- Gute EDV-Kenntnisse

Unser Angebot

- Vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet
- Möglichkeit zur persönlichen Fort- und Weiterbildung
- Attraktive Anstellungsbedingungen

Stellenantritt: ab 01.03.2015 oder nach Vereinbarung

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Ursula Amherd, Bereichsleiterin Pflege Departement Psychiatrie Psychotherapie, Tel. 027 604 34 04, ursula.amherd@hospitalvs.ch

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis am **01. Februar 2015** an Spitalzentrum Oberwallis, Personalmanagement, Spitalstrasse 7, 3900 Brig oder per Mail an rekrutierung.szo@hospitalvs.ch

www.hospitalvs.ch | www.spitalvs.ch



Das Lösungswort des Festtagsrätzels in den letzten beiden RZ Ausgaben lautet «WINTERFERIEN»

– Bruno Ittig aus Mörel gewinnt die DVD von Michael Elsener

– Céline Seiler aus Naters gewinnt das Open Air Ticket.

Wir gratulieren den Gewinnern und bedanken uns bei allen für die Teilnahme.

www.rzmovies.ch

Der beste Weg, Filme zu mieten! Riesenauswahl an DVD und Blu-ray. Ab CHF 4.90 für 7 Tage bei Bestellung über CHF 15.– keine Versandkosten, schneller Versand per A-Post.

Der beste Weg, Filme zu mieten.



RZ MOVIES

«Wir müssen den Gast wieder mehr ins Zentrum rücken»



Sitten Seit 500 Tagen ist Damian Constantin (49) als Direktor von Valais/Wallis Promotion im Amt. Was sagt er zur Kritik an den Tourismusdestinationen, was sind seine Pläne und wo setzt er 2015 die Schwerpunkte? Damian Constantin nimmt Stellung.

Herr Constantin, wann waren Sie zum letzten Mal auf der Piste?

In den Weihnachtsferien war ich mit meiner Familie in Zermatt. Wir haben diese Zeit in vollen Zügen genossen.

Wie waren die Pistenverhältnisse?

Sehr gut.

Und die Gastfreundschaft?

Die Betriebe in Zermatt sind sehr professionell. Sowohl bei den Bergbahnen wie auch in den Restaurants. Man wird freundlich, rasch und zuvorkommend bedient.

In letzter Zeit werden wieder Stimmen laut, wonach das Preis-/Leistungsverhältnis bei vielen Unternehmen nicht stimmt. Ist diese Kritik berechtigt?

Ich kann die Kritik insofern nachvollziehen, weil das Preisniveau in der Schweiz generell höher ist als in ausländischen Stationen. Wir haben einen 30 bis 35 Prozent höheren Kostenanteil gegenüber dem Ausland. Das betrifft beispielsweise Personal- und Lebensmittelkosten. Wichtig ist aber die Gastfreundschaft. Ich bin überzeugt, dass der Konsument heute eher bereit ist, über gewisse Schwächen im Angebot hinwegzusehen als über fehlende Freundlichkeit. Daran führt kein Weg vorbei. Die Freundlichkeit ist das A und O der Dienstleistung im Tourismus. Und daran müssen wir weiter arbeiten.

Benoten Sie die Walliser Destinationen auf einer Skala von eins (schlecht) bis zehn (sehr gut)...

Es ist unmöglich, eine Note zu geben oder dies innerhalb einer Destination zu machen, da die verschiedenen Destinationen sehr unterschiedlich im Markt auftreten. Insofern kann ich da keine Noten verteilen. Verbesserungspotenzial gibt es immer. Aber nicht nur bei uns, auch ausländische Stationen haben Entwicklungsbedarf. Ich finde es auch müssig, dass man unsere Destinationen immer mit Österreich vergleicht. Wir müssen einfach den Anspruch an uns selber haben, dass die Gastfreundschaft zentral ist.

Unsere östlichen Nachbarn schiessen immer wieder verbale Giftpfeile gegen die Schweiz und haben den Ruf, sehr gastfreundlich zu sein. Was machen die Ösis denn anders oder besser als wir?

Ob die österreichische Gastfreundschaft besser ist als die unsrige, will ich nicht beurteilen. Aber die Andersartigkeit ist sicher gegeben. Der Österreicher hat einen anderen kulturellen Hintergrund als wir Walliser oder Schweizer. Darum ist der Österreicher an sich sehr dienstbar. Wir haben eine andere Kultur und sind uns gewohnt, dass wir nicht so obrigkeitgläubig sind. Darum müssen wir den Gast wieder vermehrt ins Zentrum rücken und der Gastfreundschaft den nötigen Stellenwert geben, da der Tourismus sehr wichtig ist für unsere Wirtschaft.

«Ich finde es müssig, wenn man uns mit Österreich vergleicht»

Beim Schweizer Eishockey-Cup ziert das Logo von Sölden die Eisflächen in den Schweizer Stadien. Das wäre doch auch eine ideale Plattform für Valais/Wallis Promotion gewesen?

Es macht mir auch weh zu sehen, wenn auf dem Visper Eis, im Herzen des Wallis, eine österreichische Destination Werbung macht. Andererseits ist es eine Frage der Strategie in der Kommunikation. Dazu kommen die finanziellen Mittel, die man zur Verfügung hat. Für Valais/Wallis Promotion hat der Schweizer Markt erste Priorität. Von daher wäre es richtig gewesen, in diesen Auftritt zu investieren. Aber unsere Strategie ist es, in TV-Spots und digitale Medien zu investieren. Wir wollen unser Image aktiv kommunizieren und nicht nur passiv erdulden. Ein Logo auf dem Eisfeld kann nie die gleiche Emotionalität hervorrufen wie ein Fernsehspot. Allein mit der Werbekampagne im Winter erreichen wir 80 Prozent der Bevölkerung. Und das immer im Wissen, dass 49 Prozent der Schweizer Bevölkerung nur selten bis nie (8 Prozent) im Wallis waren.

Mit der Kampagne «Ins Herz gemesselt» will Valais/Wallis Promotion die Gäste langfristig ans Wallis binden. Sind erste Erfolge absehbar?

Bei der Kampagne zielen wir auf die emotionale Seite. Eine erste Marktforschungsstudie hat gezeigt, dass die Kampagne sehr erfolgreich angelaufen ist. Wir haben diesbezüglich auch sehr viele positive Reaktionen aus dem Markt erhalten.



Art Furrer hat sich vor einem Monat in der RZ kritisch zu dieser Werbekampagne geäußert. Sein Vorwurf: Die Bilder und Texte seien auf einem zu intellektuellen Niveau, so dass die Kernaussage bei der Masse nicht verstanden werde. Finden Sie den Vorwurf gerechtfertigt?

Ich begegne solchen Vorwürfen relativ gelassen. Entscheidend für mich ist die Meinung der Kunden, unserer Gäste. Und die spricht eine andere Sprache. Bei der Entwicklung einer gezielten und aussagekräftigen Kommunikation gilt der Volksmund: «Zu viele Köche verderben den Brei». Die Kampagne wird nicht nur danach gemessen, wem sie gefällt, sondern es geht vielmehr darum, was man damit bewirkt. Und da sind wir momentan gut aufgestellt.

Den Vorwurf, der Spot sei zu intellektuell, lassen Sie also nicht gelten?

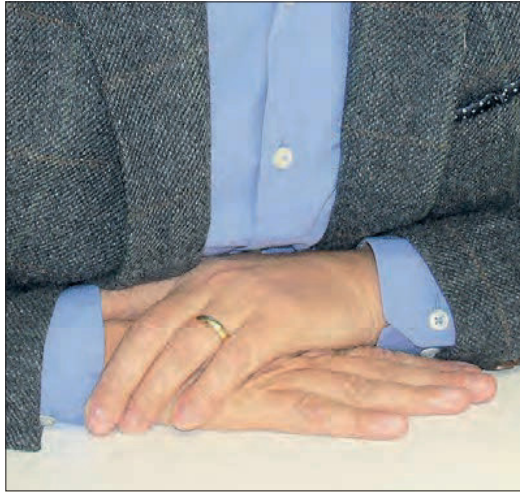
Die Fakten zeigen, dass der Werbespot eine grosse Wirkung erzielt. Die Kampagne wurde ausserdem im Mai zum besten Schweizer Fernsehspot gewählt. Das zeigt doch, dass sie weder zu abgehoben noch zu intellektuell ist. Wir wollen uns bewusst moderner, dynamischer und professioneller geben.

Apropos Kritik: Wie gehen Sie damit um?

Solange es sich um konstruktive Kritik handelt, kann ich sehr gut damit umgehen. Wenn ich aber merke, dass die Kritik auf die Person oder auf Eigeninteresse zielt, dann habe ich Mühe damit. Das Wallis hat alle Ressourcen in der Hand, um einen Aufbruch zu wagen. Wir haben die höchsten Skigebiete und die schönsten Berge. Jetzt müssen wir nur noch den Mut haben, den Aufbruch gemeinsam zu wagen und nicht die Energie nach innen zu vergeuden.

Sie sind jetzt seit 500 Tagen im Amt. Wie fällt Ihre persönliche Bilanz aus?

Sehr positiv. Zusammen mit meinem Team haben wir es geschafft, in kurzer Zeit einiges zu bewegen. Wir haben eine Kampagne auf die Beine gestellt, die sowohl in der Branche wie bei den Gästen Anerkennung findet. Ich habe festgestellt, dass das Wallis grosses Potenzial besitzt, sich noch weiter zu differenzieren. Allerdings ist es nicht immer einfach, die



Sachen in Gang zu bringen, weil viele Begehrlichkeiten und Eigeninteressen mitspielen. Daran müssen wir in Zukunft arbeiten.

Wo setzen Sie im kommenden Jahr die Schwerpunkte?

Mit der Inszenierung des Wallis haben wir einen ersten wichtigen Schritt getan. Jetzt kommt eine weitere entscheidende Phase. Wir müssen die Erlebnisse definieren und die Frage beantworten: Warum soll der Gast ins Wallis kommen? Wir wissen heute, welche Kundengruppe sich wie verhält. Dadurch können wir

«Unsere Gäste verbinden das Wintererlebnis nicht nur mit Schneesport»

gezielter investieren. Der Gast, der ins Wallis kommt, sucht kein Produkt, sondern ein Erlebnis. Das kann Skifahren sein, Wandern, aber auch Wellness. Diese Erlebnisse müssen wir ganzheitlich bieten. Im Rahmen des neuen Tourismusgesetzes müssen sich die Destinationen überlegen, was ihre Vision ist und wie sie diese umsetzen wollen. Es gibt noch zu viele Destinationen, die keine klare Strategie oder Positionierung haben.

Braucht der Walliser Tourismus bessere Rahmenbedingungen, um gegen die starke Konkurrenz aus dem In- und Ausland bestehen zu können?

Es ist eine Tatsache, dass ein Budget von zehn Millionen Franken für die Promotion des Wallis, wir reden von der Industrie, Gewerbe, Tourismus und Landwirtschaft, nicht mit anderen Regionen mithalten kann. Zum Vergleich: Tirol hat allein für den Tourismus 27 Millionen Franken zur Verfügung. Wir hingegen haben zehn Millionen für alle vier Branchen. Da gibt es sicher noch Potenzial. Aber ich gehöre nicht zu denen, die den Kopf in den Sand stecken. Darum ist es wichtig, dass wir mit den Geldern, die uns zur Verfügung stehen, die bestmögliche Effizienz herausholen.

Müsste hier die Politik dem wichtigsten Wirtschaftszweig im Wallis mehr unter die Arme greifen?



Die Politik hat eine grosse Verantwortung. Einerseits haben die politischen Kreise Valais/Wallis Promotion ins Leben gerufen und ich hoffe, dass wir gemeinsam den Schritt in die Zukunft schaffen. Das ist wie eine Bergwanderung. Wir sind gerade erst losgelaufen, aber der Weg zum Gipfel ist noch weit. Und manchmal habe ich das Gefühl, dass einige den Rucksack schon ausgepackt haben und sich verpflegen. Aber der geübte Berggänger weiss, es braucht auch für den Rückweg vom Gipfel noch etwas Proviant.

Mit dem Finanzierungsfonds für touristische Infrastrukturen wurde ja ein erstes Zeichen gesetzt...

Definitiv. Es ist eine sehr gute Initiative der Bergbahnen. Von den Rahmenbedingungen sind wir gegenüber anderen Regionen ja nicht bevorteilt. Die Frage ist jetzt, was man mit dem Fonds macht? Ein Erlebnis Berg hat zwar Potenzial, ist aber heute anders definiert als vor fünf, sechs Jahren. Der Winter am Berg ist in unseren Köpfen noch immer stark als Skierlebnis verankert. Aber unsere Gäste verbinden das Wintererlebnis nicht nur mit dem Schneesport. Dazu gehören auch andere Aktivitäten und Erlebnisse. Es gibt ein verändertes Gästeverhalten und dem muss man aktiv begegnen. Dazu braucht es Kreativität und Flexibilität. Ein Investitionsfonds muss sich am Bedürfnis für den Gast orientieren. Und diesem Bedürfnis müssen wir gerecht werden. Nicht nur, was den Schneesport angeht.

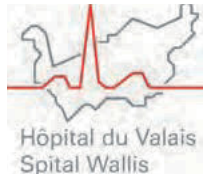
Walter Bellwald

ZUR PERSON

Vorname: Damian **Name:** Constantin **Geburtsdatum:** 18. Oktober 1966 **Familie:** verheiratet, drei Töchter **Beruf:** lic. rer. pol. **Funktion:** Direktor Valais/Wallis Promotion **Hobbys:** Sport allgemein, Familie

NACHGEHAKT

Ich werde auch noch die nächsten 500 Tage als Direktor von Valais/Wallis Promotion im Amt bleiben.	Ja
Ich verbringe meine Ferien lieber in der Schweiz als in Österreich.	Ja
Die Wintersaison ist positiv angefallen.	Joker
(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)	



Der Mensch im Mittelpunkt

Mit rund 5000 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 40 000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 415 000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Der steigende Bedarf an einer muskuloskeletalen und neurologischen Rehabilitation unserer Oberwalliser Patienten führt uns zur Verwirklichung einer somatischen multidisziplinären **Rehabilitationsabteilung** integriert im **Spitalzentrum Oberwallis (SZO)**. Das Spital Wallis sucht für die neue Rehabilitationsabteilung im SZO eine/n

Stationsleiter/in 80 – 100%

Ihre Aufgaben

- In einem multidisziplinären Team stellen Sie die Pflege der Rehabilitationspatienten sicher
- In Zusammenarbeit mit der Bereichsleitung Pflege sind Sie für die stationäre Abteilung, sowie die Führung, Koordination und Organisation verantwortlich
- Mit der Pflegefachverantwortlichen und der Praxisausbilder/in (Dreibein) schaffen Sie eine motivierende Arbeitsumgebung, die eine hohe Arbeitsqualität sicherstellt
- Sie unterstützen und begleiten die Mitarbeitenden im Rahmen der Bezugspflege und setzen sich für die Umsetzung des Berufspraxis-Modells ein
- Sie fördern eine gute interdisziplinäre und interprofessionelle Zusammenarbeit
- Mitarbeit in Projekten

Ihr Profil

- Abgeschlossene Ausbildung als Pflegefachperson mit mehrjähriger Berufserfahrung
- Erfahrung in der somatischen Rehabilitationspflege von Vorteil
- Sie sind eine initiative, belastbare Persönlichkeit mit ausgeprägtem Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen
- Ihnen ist die Patientensicherheit und Kundenorientierung wichtig
- Abgeschlossene Führungsausbildung oder die Bereitschaft ein CAS in Führung zu absolvieren

Unser Angebot

- Zukunftsorientiertes und ansprechendes Arbeitsgebiet
- Interessantes und abwechslungsreiches Aufgabengebiet
- Attraktive Anstellungsbedingungen
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr Ernst Borter, Bereichsleiter Medizin/Geriatrie, Tel. 027 604 32 09, ernst.borter@hopitalvs.ch oder Frau Arlette Imboden, Stellvertreterin Direktor Pflege & MTT, Tel. 027 604 32 06, arlette.imboden@hopitalvs.ch

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum 15. Februar 2015 an Spitalzentrum Oberwallis, Personalmanagement, Spitalstrasse 7, 3900 Brig oder per Mail an rekrutierung.szo@hopitalvs.ch

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch



Werden Sie tcs-Mitglied Telefon 027 924 23 00 / www.tcs.ch

SBB CFF FFS



Wir bewegen die Schweiz – rund 1 Mio Menschen reisen täglich mit der SBB. Im Geschäftsbereich Vertrieb und Services von SBB Personenverkehr engagieren sich 2000 Mitarbeitende für unsere Kunden, damit Sie jederzeit gut ankommen. Nutzen Sie die Chance für eine neue berufliche Herausforderung bei der Arbeitgeberin 1. Klasse.

Faszination Reisen! Für Sie schon bald Realität. Wir bieten Ihnen eine 6-monatige 2. Ausbildung als

Kundenberater/in im SBB Contact Center in Brig

Ihre Aufgaben.

- Telefonischer und schriftlicher Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden.
- Betreuung unserer Stammkundschaft im Abonnementsbereich.
- Abschlussorientiertes Beraten und aktives Verkaufen von nationalen und internationalen Angeboten.
- Erkennen der Kundenbedürfnisse mit Vermittlung eines individuellen Reiseangebotes.
- Aufmerksam Hinweisen der Kunden auf weitere Angebote der SBB (Up- und Cross-Selling).
- 1st Level Support für unsere neuen Vertriebs- und Informationstechnologien (Ticketshop und Mobile – Ticketshop, Internetfahrplan).

Sie bringen mit.

- Kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung mit Berufserfahrung, idealerweise im Dienstleistungssektor.
- Sehr gute Sprachkenntnisse in Französisch und Deutsch (mindestens Niveau B1), Italienisch (Niveau A2), Englisch von Vorteil.
- Freude am täglichen Kundenkontakt.
- Versiert im Umgang mit EDV-Mitteln
- Hohe Zuverlässigkeit und Flexibilität (unregelmässige Arbeitszeiten im 7/24h Betrieb).
- Alter idealerweise zwischen 20 und 45 Jahre.

Das dürfen Sie erwarten.

- Eine spannende, abwechslungsreiche Tätigkeit in einem vielseitigen Umfeld.
- Eine intensive und praxisorientierte Zweitausbildung bei vollem Lohn (Ausbildungs- und Arbeitsort ist Brig).
- Berufliche Entwicklungsmöglichkeiten, modernste Arbeitsplätze sowie attraktive Lohnnebenleistungen.

Kontakt.

Jetzt sind Sie am Zug! Detaillierte Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau M. Jossen Tel. 051 225 70 21 und Frau C. Wyssen Tel. 051 225 70 01.

Sie können sich direkt online unter sbb.ch/jobs bewerben oder Ihre Unterlagen an folgende Adresse senden: SBB AG, Shared Service Center, Rue de la Carrière 2a, 1701 Fribourg. Ref: 21205.

Weitere Informationen finden Sie unter www.sbb.ch/jobs mit der Referenznummer 21205.

Gemeinsam täglich eine Meisterleistung. sbb.ch/jobs



www.globolinks.ch

Sommerschule für Jugendliche in England. Jetzt anmelden!

Liebe Jugendliche von 10 – 18 Jahren!

Dieses Jahr führen wir schon zum zweiten Mal ein tolles Sommer Camp in einer Schule in Bruton, England durch. Es erwarten Euch zwei Wochen volles Programm mit Englischunterricht, Aktivitäten am Nachmittag, Abendunterhaltungen und Ausflügen! **Macht mit!**

19. Juli bis 2. August 2015!

Lassen Sie sich informieren und profitieren Sie von unseren aktuellen Angeboten. GLOBOLINKS Sprachschule «vam Wallis fer d'Walliser».

Weingartenstrasse 62, 3904 Naters, Telefon 027 924 64 64

Valais
Wallis

CARITAS hilft im
Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

PC-Konto 19-282-0

«Erfahrung macht mich stark»

Oberwallis Er ist ein Hoffnungsträger am Samstag am Lauberhorn. Silvan Zurbriggen spricht über die längste Abfahrtsstrecke, den guten Saisonstart und seine liebste Weltcup-Strecke.

Silvan Zurbriggen, am Wochenende ist der Start zur Lauberhorn-Abfahrt. Wie gross ist die Vorfreude?

Die ist sehr gross, denn die Rennen in Wengen sind immer speziell und gehören zu den Höhepunkten des Winters.

Deshalb bereiten Sie sich seit Montag intensiv vor. Wie sieht für einen Athleten die Woche vor der längsten Weltcup-Abfahrt aus?

Da ich vor der Abfahrt am Samstag meinen Fokus zuerst auf die Superkombination vom Freitag lege, trainiere ich neben der Abfahrt auch Slalom mit den kurzen Skiern. Dazu ging ich in den vergangenen Tagen auch auf den Rosswald und nach Saas-Fee. Dass wir bereits am Montag nach Wengen gereist sind, hat auch mit den Wetterprognosen zu tun.

Wie fühlen Sie sich körperlich nach überstandener Magendarm-Grippe?

Ich fühle mich wieder richtig gut. Nach dem letzten Rennen Ende Dezember plagten mich die Grippe und eine Erkältung während 10 Tagen. Doch jetzt fühle ich mich wieder topfit.

Die Erwartungen des Schweizer Publikums am Lauberhorn werden hoch sein. Die Unterstützung der Schweizer Fans auch. Spürt man als Rennfahrer einen Heimvor- oder Nachteil?

Es ist meist ein Mix zwischen beiden. Einerseits spüren wir eine grosse Unterstützung durch unsere Fans, doch andererseits ist die Erwartungshaltung am Lauberhorn meist sehr hoch. Auch wir Athleten versuchen gerade in den Heimrennen noch ein bisschen mehr aus uns herauszuholen als ohnehin schon. Schlussendlich wird es wichtig sein, dass wir Fahrer den ganzen Rummel mit den vielen Fans rund um die Rennstrecke und im Zielraum während der Fahrt ausblenden können.



(Foto: swiss-ski.ch)

Silvan Zurbriggen: «Die eigenen Ansprüche sind immer höher.»

Worauf werden dabei die Schwerpunkte gelegt, dass am Renntag wirklich alles übereinstimmt?

In Wengen ist das nicht ganz einfach, denn die Rennstrecke hat gleich mehrere schwierige Schlüsselstellen. Erwischt man diese nicht wunschgemäss, verliert man schnell viel Zeit. Andererseits ist sehr vieles möglich, wenn man diese Passagen wunschgemäss erwischt. Auf dieses Jahr soll es zudem einen kleinen Anpassung des Kurses geben.

Eine Anpassung, die Ihnen in die Karten spielt?

Der FIS-Kurssetter will wieder mehr Speed in die Rennen bringen, das kann mir durchaus in die Karten spielen, wenn ich mich richtig darauf einstelle und mich entsprechend darauf vorbereite. Generell bin ich ein Befürworter dieser Entwicklungen in den Abfahrtsrennen, denn in den vergangenen Jahren gab es doch sehr viele Kurven während einer Abfahrt.

Inwiefern hat sich der gute Saisonstart eigentlich auf Ihre persönliche Erwartungshaltung ausgewirkt?

Es gilt zu sagen, dass die eigenen An-

sprüche immer höher sind, als jene aus dem Umfeld. Doch natürlich spüre ich ein grosses Selbstvertrauen durch die positiven Klassierungen in Lake Louise und Val Gardena. Wichtig ist, in den Trainings ein gutes Gefühl zu erhalten und im Rennen die Trainingszeiten zu bestätigen.

Mit dem Lauberhorn-Rennen startet eine intensive Zeit für Sie. Es folgt Kitzbühel, dann die WM in den USA (Vail/Beaver Creek) und schliesslich Garmisch. Worauf freuen Sie sich am meisten?

Die drei Weltcuprennen in der Schweiz, Österreich und Deutschland gehören seit Jahren zu den Klassikern im Weltcup-Kalender. Mit Kitzbühel verbindet mich nach dem Sieg (2009, die Red.) sehr viel. Immer wieder kehre ich gerne auf diese Piste zurück, die für mich persönlich eine grosse Überwindung darstellt.

...und wo Sie eine eigene Gondel haben...

Auf emotioneller Seite ist es auch darum immer wieder ein sehr schönes Gefühl. Nur wenige Weltcup-Fahrer haben eine Gondel in Kitzbühel, weil sie dort einmal ein Weltcup-Rennen gewinnen konnten.

Silvan Zurbriggen, Ihre starke Saisonleistung erinnert ein bisschen an Didier Cuche, der mit dem Alter immer stärker wurde. Auch Sie werden im August 34-jährig. Was ist Ihr Geheimrezept?

Ich habe auch schwere Zeiten durchgemacht mit langen Verletzungspausen zum Beispiel und musste kämpfen. Ich denke, das hat mich stärker gemacht. Ab Mitte der vergangenen Saison habe ich dann einen starken Aufschwung erlebt und konnte dank guten Leistungen positive Resultate erzielen. Das sind alles Pfeiler, die zum gesamten Erfolg beitragen. Deshalb sagen mir die Leute zwischendurch auch einmal, dass ich mit dem Alter immer besser werde.

Kamen in dieser schwierigen Zeit nie Zweifel auf?

Doch, die gab es durchaus, doch die Erfahrung hat mir in diesen Situationen sehr geholfen. Rückblickend war die Erfahrung gar der entscheidende Faktor, dass ich heute dort stehe, wo ich bin.

Simon Kalbermatten

LAUBERHORN-ABFAHRT

DIE SIEGER DER LETZTEN 20 JAHRE

1995	Kristian Ghedina (ITA) Kyle Rasmussen (USA)
1996	Kein Rennen
1997	Kristian Ghedina (ITA)
1998	Hermann Maier (AUT) Andreas Schifferer (AUT)
1999	Lasse Kjus (NOR)
2000	Josef Stobel (AUT)
2001	Kein Rennen
2002	Stephan Eberharter (AUT)
2003	Stephan Eberharter (AUT) Bruno Kernen (SUI)
2004	Kein Rennen
2005	Michael Walchhofer (AUT)
2006	Daron Rahlves (USA)
2007	Bode Miller (USA)
2008	Bode Miller (USA)
2009	Didier Défago (SUI)
2010	Carlo Janka (SUI)
2011	Klaus Kroell (AUT)
2012	Beat Feuz (SUI)
2013	Christof Innerhofer (ITA)
2014	Patrick Küng (SUI)

6. Oberwalliser Tischmesse in Naters

Naters Die 6. Oberwalliser Tischmesse findet traditionsgemäss am dritten Donnerstag des neuen Jahres, das heisst in diesem Jahr am 22. Januar 2015, im Zentrum Missione in Naters statt. Wie jedes Jahr ist auch die diesjährige Tischmesse bereits ausgebucht.

Neu wurde der Gewerbeverein Obergoms eingeladen, mit dem ein ganz besonderer Gast die Tischmesse besucht. Die Gommer werden sich im Foyer präsentieren und für das kulinarische Wohlbefinden der Aussteller und Besucher sorgen. Für das Impulsreferat konnte der Werber des Jahres 2014 – Alexander Jaggy – gewonnen werden. Er ist dem Oberwallis sehr verbunden und somit genau der Richtige. Die Besucher können gespannt sein auf seinen Beitrag über Werbung und Marketing.

Während des ganzen Tages wird das Oberwalliser Lokalradio «rro» live vor



Tischmesse im Zentrum Missione in Naters.

Ort berichten und mit den verschiedenen Unternehmen interessante Gespräche und Interviews führen.

Der Verein «Tischmesse Oberwallis» will mit dieser Ausstellung die Vernetzung zwischen Oberwalliser Firmen fördern sowie das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten

stärken und damit das einheimische Gewerbe aktiv unterstützen. Zudem werden den Ausstellern und Besuchern wertvolle Impulse und Denkanstösse vermittelt, indem aufgezeigt wird, wie sich Kontakte zwischen Firmen nutzen lassen, um interessante neue Möglichkeiten in der Zusammenarbeit umzusetzen. Ausserdem sollen die Besucher

auf die verschiedenen Aussteller aufmerksam gemacht werden.

Jeder Aussteller hat einen Tisch von 170 mal 70 Zentimeter zur Verfügung, um seine Botschaft zu kommunizieren und sein Produkt vorzustellen. Die Aussteller konzentrieren sich somit auf das Wesentliche.

Vormittags ist die Tischmesse eine sogenannte «Business to Business» Veranstaltung, bei welcher sich die Aussteller Zeit nehmen, um sich besser zu vernetzen und gemeinsam neue Lösungen zu suchen. Am Nachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr stehen die Türen für alle Interessierten offen. Der Eintritt ist kostenlos.

Die Organisatoren danken Business Valais für die Unterstützung und freuen sich auf Ihren Besuch an der sechsten Oberwalliser Tischmesse.

www.cityaktiv.ch

citymesse Oberwallis

6. OFFIZIELLE TISCHMESSE

Donnerstag, 22. Januar 2015 9 Uhr bis 17 Uhr im Zentrum Missione in Naters

Für das Publikum ist die Tischmesse von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.
Der Eintritt ist kostenlos.



Organisation
Verein Tischmesse Oberwallis
Postfach 367
3900 Brig-Glis

business★Valais

rro.)))
Radio Rottu Oberwallis

GEWERBE.GOMS
verein

«Vor einem Wettkampf bin ich nervös»

Steg Die jungen Schwimmsportlerinnen Rahel Fryand, Stefanie Kuster und Michelle Steiner treten in Siders an einem Wettkampf an.

Schwimmen ist ihr Hobby, ihre Leidenschaft. «Es macht einfach Freude zu schwimmen. Wir können dabei sportlich aktiv sein, Freundschaften schliessen und tun etwas für unsere Gesundheit», sind sich Rahel Fryand, Stefanie Kuster und Michelle Steiner einig. Seit ein paar Jahren schwimmen sie im Schwimmverein Aqua Club Steg-Leukerbad und nehmen dabei auch an regionalen Wettkämpfen teil. Der nächste steht bereits in wenigen Tagen in Siders an. Dort treten die sportlichen Mädchen gegen gleichaltrige an und versuchen, in den jeweiligen Disziplinen Kraul-, Rücken- und Brustschwimmen über fünfzig Meter das beste Resultat zu erzielen.

Wöchentliches Training

Am meisten Erfahrung hat dabei Stefanie Kuster, die seit der ersten Primarschule dem Schwimmsport verfallen ist. «Es wird das dritte Mal sein, dass ich an einem Wettkampf antrete», sagt die 12-Jährige, die bereits zweimal auf dem Podest stehen konnte. Trotz den bis anhin erzielten Erfolgen sei die Teilnahme an einem solch sportlichen Event immer besonders. «Vor einem Wettkampf



Die drei Athletinnen: Rahel Fryand, Michelle Steiner und Stefanie Kuster mit Trainerin Patrizia Dea Alvino (r.).

ist man schon etwas nervös. Vor allem kurz vor dem Start verspürt man ein gewisses Kribbeln. Aber genau das macht den Unterschied zum Training aus.» In Siders mit dabei sein werden auch Rahel Fryand und Michelle Steiner, die bei ihrem bis anhin zweiten Wettkampf sogar in derselben Kategorie gegeneinander antreten. Doch die Mädchen geben sich verhalten. «In den letzten Trainings konnte ich meine Zeiten nicht verbessern, ich habe sogar das Gefühl, dass ich langsamer geworden bin», sagt die 10-jährige Michelle Steiner. Aus diesem Grund würde sie in Siders auch nicht mit einem erneuten Podestplatz rechnen. Doch die Älteste des sportlichen Trios Stefanie Kuster, relativiert: «Bei einem Training sind die Zeiten immer langsamer als im Wettkampf, daher ist für jede von uns alles möglich.» Einmal in der Woche treffen sich die Mädchen gemeinsam mit anderen

Schwimmern, die jedoch auf die Teilnahme an einem Wettkampf verzichten, zum Training im Hallenbad Steg. Trainiert werden sie von der diplomierten Schweizerischen Schwimminstruktorin Patrizia Dea Alvino, Gründerin des Schwimmvereins Aqua Club Steg-Leukerbad. «Viele lernen schon als Kleinkinder schwimmen und nach einer abgeschlossenen Schwimmschule besteht dann die Möglichkeit, beim wöchentlichen Schwimmtraining zu trainieren. So kann ich diejenigen die weitermachen wollen, optimal unterstützen und ihnen Trainingsmöglichkeiten sowie die Struktur eines Vereines bieten», ist sie überzeugt.

Vom Wettkampf- zum Breitensport

Obwohl der Verein um die 40 aktive Mitglieder zählt, nehmen nur die wenigsten auch an Wettkämpfen teil. «Die meisten wollen für sich schwim-



men, ohne sich immer wieder mit anderen messen zu müssen. Das akzeptiere ich natürlich. Denn im Wallis ist es schwierig, Schwimmen als reinen Wettkampfsport anzubieten. Das Freizeit- und Sportangebot für Kinder und Jugendliche ist gross, da will sich niemand mehr nur auf eine einzige Sache konzentrieren», ist sich Alvino sicher. «Daher habe ich mich entschieden, nur noch an wenigen Wettkämpfen mit denjenigen teilzunehmen, die aus eigener Überzeugung bereit sind.» Zudem nimmt die ehemalige Wettkampfschwimmerin mit ihren Schützlingen nur an regionalen Wettkämpfen teil. Der Grund dafür sei einfach: «In dieser Kategorie kann man mithalten, wenn man nur einmal wöchentlich trainiert. Will man bei den Wettkämpfen überregional oder an grösseren lizenzierten Anlässen mithalten, sind drei Trainings Pflicht.» dk

Auf der Suche nach den Hexenmeistern



(Foto: Dario Seiler)

An der Hexen-Abfahrt werden sportliche Höchstleistungen vollbracht.

Blatten/Belalp Am 17. Januar ist es wieder soweit – hunderte Hexen und ambitionierte Rennfahrer stürzen sich bei der wohl verrücktesten Volksabfahrt der Schweiz über die Pisten der Belalp hinunter bis ins Hexendorf.

Während sich dabei die rund 1000 bunt bemalten und ausgefallenen kostümierten Hexen feierlich auf den Pisten vergnügen und dabei eher gemütlich den Weg talwärts bestreiten, nehmen jedes Jahr hunderte ambitionierte Rennfahrerinnen und Rennfahrer aus der ganzen Schweiz an der Hexen-Abfahrt teil

und kämpfen in ihrer Kategorie um einen Platz auf dem Podest. Bei der 33. Ausgabe der traditionellen Abfahrt werden heuer wieder bis zu 700 waghalsige Athletinnen und Athleten an den Start gehen, um auf ihren Skiern um jeden Hunderstel zu kämpfen und dabei sportliche Höchstleistungen zu zeigen. So schaffte es bei den Frauen Nicole Bärtschi aus Buttisholz in den letzten drei Hexen-Abfahrten als Schnellste ins Ziel und wurde somit zur Hexenmeisterin gekürt. Aber auch bei den Herren wird hart gekämpft. So wurde in den vergangenen fünf Jahren,

mit Ausnahme von 2012, Markus Moser aus Erlenbach im Simmental (Moser stand in früheren Jahren immer wieder als Sieger auf dem Podest), zum Hexenmeister gekürt. Mit Ausnahme von 2012. Bei der 30. Hexen-Abfahrt schaffte es der Termer Christoph Escher, die zwölf Kilometer lange Originalstrecke vom Hohstock auf 3112 Metern über Meer bis ins Ziel nach Blatten mit einer Zeit von nur gerade einmal 10:10,71 Minuten zu bestreiten. Ein neuer Streckenrekord, der bis anhin bei keiner Abfahrt unterboten werden konnte. dk

www.belalphexe.com

TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



SAASER MUTTEN

Die Saaser Mutten sollen besser vermarktet werden. Schafhalter, Hoteliers und Pro Specie Rara wollen darum enger und besser zusammenarbeiten, um dieses Vorhaben zu verwirklichen.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



SKIMUSEUM OBERWALD

1000 Paar Ski im privaten Skimuseum von Toni Hischier in einem umgebauten Stall in Oberwald erzählen Wintersportgeschichte. Sein ältestes Paar Eschenholzski hat den Jahrgang 1896.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

RZ-MAGAZIN



PISTENPRÄPARATION

Rund 25 Pisten-Fahrzeuge stehen in Zermatt während der Wintersaison jeden Abend im Einsatz. Ihr Ziel: Den Gästen am nächsten Morgen eine top präparierte Piste präsentieren.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch

oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul

www@tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30 Mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Almedia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Almedia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11, oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.–
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.–

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

WIER WELLES WISSU



ANKE SCHÜFFLER

Zu Gast bei Martin Meul: Anke Schüffler, Sexualtherapeutin und RZ-Kolumnistin.

Ausstrahlung: täglich um 11.00, 12.50, 18.00 + 19.50 Uhr

ALLALIN TV



ALLALIN TV

Allalin TV – Schnee-Spektakel.

Ausstrahlung: täglich um 11.56, 12.36, 18.56 + 19.36 Uhr

ROCKY



ROCKY

Oooooohh... en Walliser. ROCKY. Die satirische Sendung aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung: Mo – Sa jeweils um 11.25, 11.55, 12.25, 12.55, 13.25, 13.55, 18.25, 18.55, 19.25, 19.55, 20.25 + 20.55 Uhr, So, gleich wie Mo – Sa nur ohne 19.25 + 19.55 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



MARC PIRCHER

Alpenwelle Aktuell mit Marc Pircher und Band.

Ausstrahlung: Mo 08.00 + 02.00 Uhr, Di 21.00 + 03.00 Uhr, Mi 14.00, 23.00 + 04.00 Uhr, Do 16.00, 24.00 + 05.00 Uhr, Fr 10.00, 16.00 + 06.00 Uhr, Sa 07.00 Uhr, So 17.00 + 01.00 Uhr

SARA MACHTS



SARA MACHTS

Folge 372: «Lattenrost».

Ausstrahlung: Täglich um 10.00 und 21.00 Uhr.

WUNSCHKONZERT



WUNSCHKONZERT

Das grosse Wunschkonzert der Alpenwelle LIVE Sonntagabend.

Ausstrahlung: Sonntagabend von 18.00 bis 20.00 Uhr. Wiederholung am Mittwoch um 21.00 bis 23.00 Uhr

Preise im Gesamtwert von
CHF 44'444.40

WWW.HÜERUGÜET.CH

TÄGLICH ZU
GEWINNEN:
TAGESKARTE
GRÄCHEN

QUICKLINE **valais.com**



Nina Lou Margelist ♀
12.9.2014, 47,5 cm, 2575 g
Visp



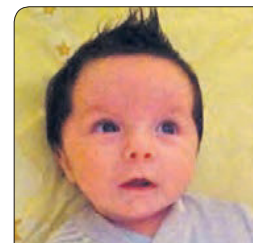
Joelle Zumbrunnen ♀
18.9.2014, 49 cm, 2720 g
Guttet



Celine Schnyder ♀
3.10.2014, 49 cm, 2960 g
Guttet-Feschel



Jennifer Andenmatten ♀
9.10.2014, 50 cm, 2860 g
Susten



Johannes Schnyder ♂
13.10.2014, 47 cm, 3640 g
Niedergampel



Siana Seematter ♀
14.10.2014, 49 cm, 3230 g
Baltschieder



Caroline Juon ♀
26.10.2014, 52 cm, 3510 g
Glis



Nevio Finn Bregy ♂
5.11.2014, 47 cm, 3140 g
Glis



Simon Andres ♂
6.11.2014, 46 cm, 2485 g
Visp



Lea Maria Kürzinger ♀
12.11.2014, 50 cm, 4250 g
Visp



Leonie Margelisch ♀
14.11.2014, 48 cm, 2880 g
Ried-Mörel



Adrian Walter ♂
20.11.2014, 49 cm, 3040 g
Oberems



Lean Zenhäusern ♂
27.11.2014, 50 cm, 3500 g
Bürchen



Aaron Truffer ♂
30.11.2014, 53 cm, 4400 g
Hergiswil/Randa



Lionel Studer ♂
3.12.2014, 47 cm, 2680 g
Baltschieder



Hannah Hauser ♀
2.12.2014, 41,5 cm, 1650 g
Naters



Tim Hauser ♂
2.12.2014, 41 cm, 1550 g
Naters



Cristian Iaria ♂
5.12.2014, 47 cm, 3040 g
Susten



Amelie Gattlen ♀
13.12.2014, 50 cm, 3870 g
Steg



Naomi Georganopoulou ♀
14.12.2014, 51 cm, 3260 g
Zermatt



Jan Gsponer ♂
19.12.2014, 49 cm, 3550 g
St. German



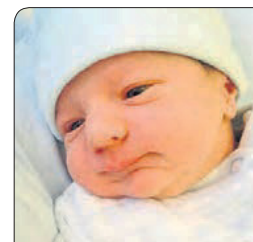
Leon Karl Juon ♂
19.12.2014, 46 cm, 2900 g
St. Niklaus



Adea Sope ♀
22.12.2014, 49 cm, 3510 g



Thierry Kalbermatten ♂
23.12.2014, 46 cm, 2850 g
Baltschieder



Rion Nuha ♂
26.12.2014, 46 cm, 2620 g
Visp

SIND SIE KÜRZLICH GLÜCKLICHE ELTERN GEWORDEN?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns bitte so rasch als möglich ein Foto (vorzugsweise Digital mit mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und Ort an folgende Adresse: RhoneZeitung Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

FREIZEIT

MONDKALENDER

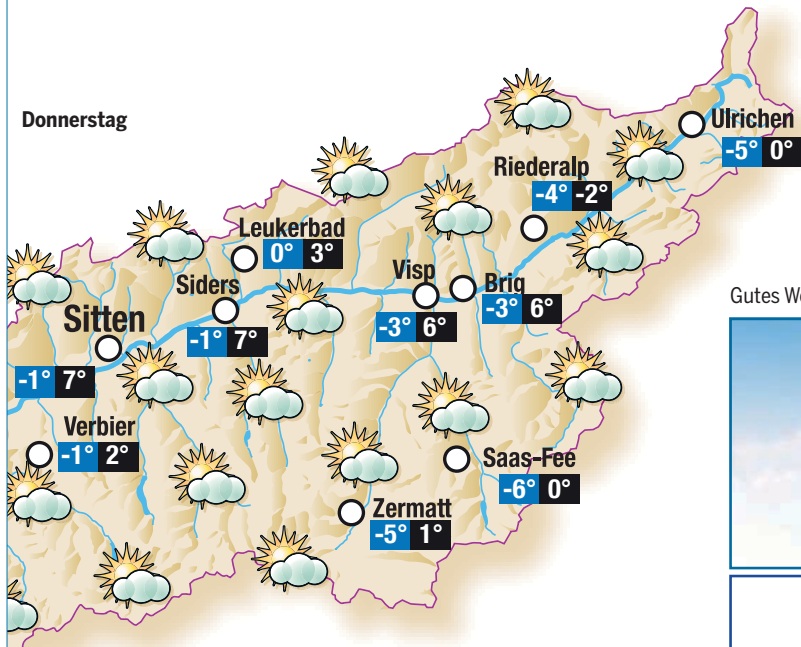
15 Do		Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Blatttag
16 Fr	ab 9.02 Uhr	Verreisen, Fruchttag
17 Sa		Verreisen, Fruchttag
18 So	ab 13.02 Uhr	Verreisen, Fruchttag
19 Mo		Gehölze schneiden, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag
20 Di	ab 14.00 Uhr	Geldangelegenheiten, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag
21 Mi		Blütentag

	Neumond	20.1.
	zunehmender Mond	27.1.
	Vollmond	4.2.
	abnehmender Mond	12.2.

WETTER

WOLKEN UND ETWAS SONNE

Der heutige Donnerstag bringt einen trockenen Mix aus Sonne und Wolken. Die Temperaturen sind dabei im Zentralwallis am Morgen leicht frostig und erreichen am Nachmittag etwa 6 bis 7 Grad. In den Bergen weht ein mässiger bis starker Südwestwind. Am Freitag geht es mit Wolken und vor allem im Rhonetal mit etwas Sonne weiter. Dazu verändern sich die Temperaturen in den tiefen Lagen nur wenig. Der Samstag bringt stark bewölktetes Wetter mit etwas Niederschlag. Dabei kann es bis in Rhonetal Schnee geben.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:

imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner

● Klima ● Kälte ● Wärme

Die Aussichten

Freitag	1500 m	Samstag	1500 m	Sonntag	1500 m	Montag	1500 m
Rhonetal	Rhonetal	Rhonetal	Rhonetal	Rhonetal	Rhonetal	Rhonetal	Rhonetal
4° 7°	-1° 0°	1° 2°	-4° -3°	-2° 2°	-7° -5°	-3° 1°	-8° -6°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch



HOROSKOP

<p>Widder 21.03. – 20.04. Momentan sind Sie etwas besitzergreifend und neigen zu Eifersucht. Machen Sie sich und dem Partner das Liebesleben nicht unnötig schwer. Seien Sie toleranter.</p>	<p>Krebs 22.06. – 22.07. Seien Sie offen für Kritik und denken Sie daran, dass sie hilfreich sein kann. Wenn Sie meinen, Sie seien darüber erhaben, irren Sie sich. Auch Sie haben Fehler.</p>	<p>Waage 24.09. – 23.10. Buchen Sie doch jetzt einfach den Urlaub, von dem Sie immer träumten. Auch grössere Anschaffungen sind jetzt erlaubt. Ihr Sparbuch verkräftet das im Moment schon.</p>	<p>Steinbock 22.12. – 20.01. Was immer Sie jetzt auch vorhaben, Sie können und sollten sich stets einen klaren Durchblick verschaffen. Und lassen Sie sich nicht von Äusserlichkeiten blenden.</p>
<p>Stier 21.04. – 20.05. Rechnen Sie mit positiven Einflüssen und kalkulieren Sie auch unvorhergesehene Ereignisse ein. Versuchen Sie, auf Problem-situationen gelassener zu reagieren.</p>	<p>Löwe 23.07. – 23.08. Die angenehmen Dinge des Lebens dürfen jetzt den Vorrang haben. Und lassen Sie auch Ihrer kreativen Ader freien Lauf. Das tut dem Selbstbewusstsein sehr gut.</p>	<p>Skorpion 24.10. – 22.11. Schieben Sie lieber nichts auf die lange Bank. Sie überfordern sich damit nur selbst. Wenn eine Sache sofort erledigt werden kann, sollten Sie das jetzt auch tun.</p>	<p>Wassermann 21.01. – 19.02. Ihre kämpferische Natur scheint die Herausforderung zu suchen. Sie haben Spass daran, Ihre Kräfte mit anderen zu messen. Überschreiten Sie Ihre Grenzen nicht.</p>
<p>Zwillinge 21.05. – 21.06. Sie neigen in den nächsten Tagen dazu, schwierigen Situationen möglichst aus dem Weg zu gehen. Es wäre jedoch viel besser, eine Angelegenheit sofort zu klären.</p>	<p>Jungfrau 24.08. – 23.09. Sie haben Pläne ins Auge gefasst, die unbedingt in die Realität umgesetzt werden sollten. Wenn Sie noch lange zögern, werden Ihre guten Ideen unbeachtet bleiben.</p>	<p>Schütze 23.11. – 21.12. Sagen Sie nicht gleich ja, wenn Ihr Vorgesetzter Ihnen neue Projekte übertragen will. Prüfen Sie, ob Sie in puncto Freizeit wirklich bereit sind, zurückzustecken.</p>	<p>Fische 20.02. – 20.03. Sie arbeiten präzise wie ein Uhrwerk. Und mit Ihrer scharfen Beobachtungsgabe und klarem Kopf lösen Sie selbst die kompliziertesten Aufgaben. Sie ernten viel Lob.</p>

RÄTSEL

schweiz. Sängerin (Lys)	aus-sprechen	Tafel-geschirr	nicht kalt	▽	Hotel-diener	▽	Vorname der Sander
▷	▽	▽			englisch: ist		▽
ein Umlaut	▷		Berg östlich von Luzern	▷	▽		
Pass zwischen Aare u. Rhone	▷			○	7		
Abk.: Evg. Volkspartei	▷			 <p>Take away auf telefonische Vorbestellung möglich!</p> <p>Tel. 027 924 61 01 Furkastrasse 24 3900 Brig Tel. 027 945 60 48 Kantonsstrasse 50 3930 Visp Tel. 027 473 15 09 Kantonsstrasse 6 3952 Susten</p> <p>www.charisma-mcdoener.ch</p>			
chem. Zeichen für Nickel	○	1	ugs.: französischer Polizist				
Wurm-tier	Vorn. d. Schriftst. Zeltner-Neukom.		▽				
▷	▽						
hist. Teil des Kantons Aargau		Bewohner des antiken Italien		Berg der Albis-kette	▽	weggebrochen (ugs.)	italie-nischer Artikel
▷	○	▽		○	3	▽	▽
schweiz. Augen-arzt, † 1931			schweiz. Musiker (DJ. ...)	▷			
▷	○	2					
dt.-schweiz. Maler (Paul)	Aas als Raub-tier-köder		sehr kalt, frostig				
▷	▽		▽				
Inner-schweiz. Kanton	○	6					
Abk.: Dezi-liter		int. Kfz-K.. Süd-afrika					
▷		▽	○	5			
alter Klavier-jazz (Kw.)	▷						

Gewinner:
Anton Koenig Naters

		O				T	
A	S	S	I	A		A	D
	I	T		B	O	B	O
	N	E	U	T	R	U	M
	A	R	E				
	T	N					
	R		C				
M	A	H	D				
		E	X			B	
P	A	R	C	O	U	R	S
	N	M		I	S	E	O
A	S	E	N				
	T	L					
B	R	I	G				
	E	N	A				
	B	N	M				
D	E	Z	I				
	N	U	N				

Auflösung
RZ Nr. 52

OPOSSUM
DEIKE-PRESS-0818CH-50



1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

3 Gutscheine im Wert von Fr. 50.–, einlösbar bei Charisma Pizza & Kebap in Brig/Visp/Susten. Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzwörterrätsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch. Einsendeschluss ist der 19. Januar 2015. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

COOP-REZEPT JANUAR

DESSERT



⌚ in 35 Minuten auf dem Tisch ⓘ 1115 kJ / 266 kcal pro Person

Zutaten für 4 Personen

- | | |
|-----------------------------|-----------------------------------|
| 3 rosa Grapefruits | 180 g Zitronenjogurt |
| 3 EL Zucker | 1 dl Halbrahm, kalt |
| 1 EL Wasser | einige Zitronenmelissenblätter |
| ¼ TL schwarze Pfefferkörner | 4 Scheiben Fruchtbrot (ca. 125 g) |

vor- und zubereiten: ca. 35 Minuten

- Von 2 Grapefruits Boden und Deckel, dann Schale ringsum bis auf das Fruchtfleisch wegschneiden. Fruchtfleits mit einem scharfen Messer zwischen den weissen Häutchen heraus schneiden. 4 Filets beiseite stellen, Rest in Würfel schneiden, dabei entstandenen Saft auffangen, beiseite stellen.
- Zucker und Wasser in einer weiten Pfanne ohne Rühren aufkochen. Hitze reduzieren, unter gelegentlichem Hin- und Herbewegen der Pfanne köcheln, bis ein hellbrauner Caramel entsteht. Eine Grapefruit auspressen, mit dem beiseite gestellten Saft zum Caramel giessen, auf ca. ¾ dl einköcheln, abkühlen.
- Die Hälfte des Caramel-Jus mit Grapefruitwürfeln und zerdrückten Pfefferkörnern mischen, in Gläser verteilen. Restlichen Caramel-Jus mit Jogurt verrühren. Rahm flaumig schlagen, darunter mischen. Jogurtschaum in die Gläser verteilen, mit Grapefruitfilets und Melisseblättern dekorieren. Fruchtbrot kurz in einer Bratpfanne ohne Fett rösten, dazu servieren.



Tip: anstatt Grapefruits Orangen verwenden



weitere gluschtige Rezepte unter www.coop.ch/rezepte




Im Oberwallis gibt es noch Ausbildungsplätze als:

Detailhandelsfachmann/ frau und Detailhandels-assistenten/innen

Hast du Interesse eine Ausbildung bei Coop zu absolvieren?

Sende deine vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
Coop Region Bern, Ausbildung, Postfach, 3001 Bern


Für mich und dich.

Carmen G. (18), Lernende Detailhandelsfachfrau

RZ-MOVIES



GUARDIANS OF THE GALAXY

Der Pilot und Vagabund Peter Quill (Chris Pratt) ist immer auf der Suche nach kostbaren Relikten. Bei seinem letzten Beutezug stiehlt er, ohne es zu ahnen, eine mysteriöse Superwaffe, auf die offensichtlich das ganze Universum scharf ist, und macht sich damit nicht nur zum neuen Lieblingsfeind des gewieften Schurken Ronan. Denn wer diese Waffe besitzt, ist in der Lage, den gesamten Kosmos zu unterwerfen. Auf seiner wilden Flucht verbündet sich Quill notgedrungen mit dem waffenschwingenden Waschbären Rocket Raccoon, dem Baummenschen Groot, der ebenso rätselhaften wie tödlichen Gamora (Zoe Saldana) und dem rachedurstigen Drax, dem Zerstörer. Sie ziehen gemeinsam in den Kampf. Irgendjemand muss den Job ja erledigen.

Oberwalliser Lehrerchor

Brig/Gampel Unter dem Konzerttitel «Frieden/Peace» tritt der Oberwalliser Lehrerchor OLC unter der Leitung von Hansruedi Kämpfen am Samstag, 31. Januar, um 19.30 Uhr in der Kollegiumskirche Brig und am Sonntag, 1. Februar, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Gampel mit einem geistlichen Konzert auf.

Im Mittelpunkt des Konzerts steht die einmalige romantische Messe in D-Dur von Antonin Dvorák für Soli, Chor und Orgel. Die Messe in D-Dur entstand 1887 auf Wunsch von Josef Hlávka, Architekt und Gründer der Tschechischen Akademie der Wissenschaften und Künste. Dieser wollte eine neu erbaute Kapelle festlich einweihen und fand in Antonin Dvorák einen idealen Partner für diesen Auftrag. Die Messe ist eine der schönsten Kompositionen, die für Chor und Orgel geschrieben wurden. Jeder Meseteil hat seinen spezifischen Charakter. Das «Agnus Dei» endet mit einem asterischen «Dona nobis pacem», welches ausschlaggebend für die Wahl des Konzerttitels war. So werden zum The-

ma Frieden im zweiten Teil verschiedene Werke erklingen. Von John Rutter ein Friedensgebet/Aaronsegen, vom bekannten jungen amerikanischen Dirigenten Ola Gjeilo «The Ground» und «Ubi Caritas».

Sandrine Droin (Sopran), Michaela Unsinn (Alt), Massimo Lombardi (Tenor) und Christoph Mair (Bass) konnten als Solisten verpflichtet werden. Mit Marco Amherd hat der OLC einen der besten Organisten seiner Generation als Begleiter für diesen anspruchsvollen Part engagiert.

Der Oberwalliser Lehrerchor nimmt am Wochenende vom 17. und 18. Januar am «Europa Cantat Weekend» teil. Unter dem englischen Chorleiter Simon Halsey, der unter anderem mit seinen Einstudierungen für Simon Rattle und die Berliner Symphoniker bekannt wurde, wird der Chor zusammen mit anderen Sängern aus der ganzen Schweiz die Dvorakmesse aufführen. Gestärkt mit diesen zusätzlichen Eindrücken freut sich der Chor, Sie an seinen Konzerten in Brig und Gampel begrüßen zu dürfen. **rz**



(Foto: zvg)

Der Oberwalliser Lehrerchor OLC lädt zum geistlichen Konzert.



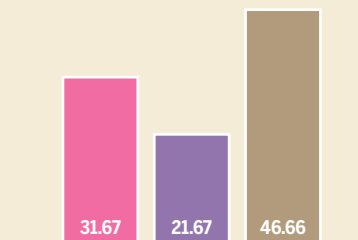
Weitere Filme auf:

www.rzmovies.ch



Umfrage der Woche:

Haben Sie Vorsätze fürs neue Jahr gemacht?



JA ich habe mir etwas vorgenommen für 2015. **31.67 %**

NEIN solche Neujahrsvorsätze werden nie eingehalten. **21.67 %**

Vorsätze hin oder her – Veränderungen kann ich das ganze Jahr machen. **46.66 %**

Neue Umfrage der Woche:

Sind die Walliser zu wenig gastfreundlich?

Voting auf: www.rz-online.ch

Kinder Kunstprojekt

Brig-Glis Es wird gebaut, gemalt und collagiert. Und das alles aus alten Büchern. Die Rede ist von einem Kunstprojekt für Kinder, bei dem eine riesige Skulptur gebastelt wird. Dies noch am 21. und 28. Januar, von 13.30 bis 17.00 Uhr

Dass Bücher vielseitig sind, ist bekannt. Dass sich aus Büchern noch viel mehr machen lässt, als sie zu lesen, fällt manch einem nicht beim ersten Gedanken ein. Die Mediathek Wallis-Brig hat sich dazu etwas einfallen lassen. In den ersten Januar-Wochen lädt ein Kunstprojekt Kinder ab 7 Jahren ein, aus alten Büchern etwas Neues zu gestalten. Genau gesagt ist das Ziel, ein einzigartiges Kunstwerk von Kindern für Kinder zu gestalten. Das Kunstwerk – eine Buchskulptur – wird anschliessend in der Mediathek eingeweiht und ausgestellt. Begleitet wird das Projekt vom Walliser Künstler und Fotografen David Zehnder sowie seinem Kollegen Konrad Gruber. Beide arbeiten in ihren Ateliers in

Bern als Künstler und Teaching Artists. Als Teaching Artists bringen die beiden Kunst ins Klassenzimmer. Auch mit hiesigen Schulklassen wurden so schon mehrere Projekte realisiert. So ist die Mediathek auch auf die Künstler aufmerksam geworden. Am Anfang stand die Idee, Kunst für Kinder anzubieten. Einzige Bedingung war, dass eine Verbindung zur Mediathek im Projekt ersichtlich sein muss. Schnell war klar, das typischste Medium einer Bibliothek

ist und bleibt das Buch. So kam die Idee einer Buchskulptur. Die Kinder erhalten die Möglichkeit, kreativ zu wirken und für einmal einen anderen Umgang mit Büchern zu erleben.

Die Vernissage findet in der Mediathek Brig am Freitag, 30. Januar, um 17.00 Uhr statt und richtet sich an Eltern, Kinder und alle (Kunst-) Interessierten. Unter anderem führt Rodrigo, die Bauchrednerpuppe von Ronald Schmid, durch den Abend. **rz**



(Foto: zvg)

David Zehnder und Konrad Gruber basteln mit Kindern eine Buchskulptur.

Ice Climbing Saas-Fee



Im Gletscherdorf Saas-Fee findet wieder der Ice Climbing Worldcup mit Party statt.

Saas-Fee Wie schon in den vergangenen fünfzehn Jahren, findet auch heuer im Gletscherdorf von Saas-Fee der Ice Climbing Worldcup statt.

Der Sport-Event etablierte sich in den letzten Jahren immer mehr auch zum Partyanlass mit Live-Bands aus verschiedenen Musikrichtungen. Über zwei Tage verteilt, können in diversen beheizten Bars, unter der Eiskonstruktion, auch zu verschiedenen Musikrichtungen in diversen Clubvariationen mitge-

feiert werden. So treten in diesem Jahr am Freitag, 23. Januar, die Tribute Band «Queen Legend» auf. Auch diverse DJs und Folkloreacts begleiten am 23. und 24. Januar wieder den legendären Ice Climbing Worldcup bis in die frühen Morgenstunden. Unter dem Namen «Ice and Sound» öffnet dieser Event am Freitag, 23. und Samstag, 24. Januar, zum 16. Mal seine Tore. **rz**

Mehr Infos unter:
www.iceclimbingworldcup.ch

«Mesireccas-Nights»

Raron Die diesjährige «Mesireccas-Nights» findet am Freitag und Samstag, 23. und 24. Januar 2015, statt.

Die teilnehmenden Guggenmusiken und DJ Pascal werden auch heuer das Gemeindezentrum Scheibenmoos zum Kochen bringen. Die Türöffnung am Freitag ist um 20.30 Uhr. Der Eintritt kostet 10 Franken.

Am Samstag wird das Fest mit dem traditionellen Umzug durch die Bahnhofstrasse um 19.30 Uhr gestartet. Danach werden wiederum einige Guggenmusiken im Scheibenmoos ihre Stücke zum Besten geben. Zwischendurch sorgt nochmals DJ Pascal für Stimmung. Für 10 Franken Eintritt kann man sich in der Halle an der riesigen Bar einen Drink oder dieses Jahr neu an der Irish-bar ein Hooch, Guinness Bier und vieles mehr genehmigen (legendäre Barkeeper inklusive). Der Eintritt ist ab 16 Jahren, es wird eine ID-Kontrolle durchgeführt. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Die Köche

verwöhnen euch wie üblich mit den bekannten Spezialitäten.

Seit geraumer Zeit stecken das OK und die Mitglieder viel Schweiß und Herzblut in die Organisation dieses Anlasses. An dieser Stelle auch ein herzliches «vergäts Gott» den umliegenden Anwohnern für ihr Verständnis.

Die Guggenmusik «Mesireccas» freut sich mit dem Oberwalliser Faschnachtvolk ein paar närrische Stunden in Raron verbringen zu können. See you in Raron. **rz**

Mehr Infos und Fahrplan unter:
www.mesireccas.jimdo.ch



«Mesireccas» aus Raron. (Foto: zvg)

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, 2.1. – 6.2.2015, 15.00 – 18.00 Uhr
«Pürumärt» mit reduziertem Angebot

Visp, 16.1., 19.00 Uhr, La Poste
Theaterabend der besonderen Art
«Mord im Paradies»

Visp, 17.1., 19.00 Uhr, La Poste
«Blasmusik Kantonspolizei Konzert»

Visp, 23./24.1., 19.30 Uhr, La Poste
«Der grosse Gatsby» nach dem Roman von F. Scott Fitzgerald

Visp, 27./28.1., 19.30 Uhr, La Poste
«A Spectacular night of Queen»

Ausgang, Feste, Kino

Blatten, 16.1., 20.00 Uhr, Festzelt
Grosse Eröffnungsfeier «Witches Night»

Raron, 23./24., 20.30 Uhr, Gemeindezentrum Scheibenmoos, «Mesireccas-Night»

Brig, 31.1., 20.00 Uhr, Simphonhalle
31. Sombrosball

Leuk-Stadt, 31.1., 19.45 Uhr, Einmarsch vom Rathaus auf das Festgelände, Schnäggu-Schränzer «Hollywood»
Guggerball beim Regionalschulhaus

Vereine und Organisationen

Brig, 9.1., 9.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.30 Uhr, Oberes Wegenerhaus
Rotes Kreuz Wallis, Lehrgang Passage

Sport und Freizeit

Brig-Glis, 8.00 – 18.00 Uhr, Tennis- + Squash-Center, «Happy Squash!»

Blatten, 17.1., 14.00 Uhr, Festzelt
Hexen-Familiennachmittag

Saas-Fee, 17. – 24.1., UIAA Ice Climbing Worldcup «Ice and Sound 2015»

Aletsch Arena, 18.1., «Snow Day» gratis Tages-Skipass für Kinder (4 – 16 Jahre)

Brig, 21./28.1., 13.30 – 17.00 Uhr
Alter Werkhof

Kinder gestalten eine Buchskulptur

Naters, 22.1., 14.00 – 17.00 Uhr, Zentrum Missionne, 6. Offizielle Tischmesse

RZ
KINO
EINE WOCHE
KINOPROGRAMM

KINO
CAPITOL
BRIG

Do 15.1.	18.00 h	Winna – Weg der Seelen Cinéculture
	20.30 h	Honig im Kopf
Fr 16.1.	18.00 h	Winna – Weg der Seelen Cinéculture
	20.30 h	Honig im Kopf
	14.00 h	Honig im Kopf
Sa 17.1.	17.00 h	Honig im Kopf
	20.30 h	Honig im Kopf
	11.00 h	Die Entdeckung der Unendlichkeit Cinéculture-Matinée
So 18.1.	14.00 h	Honig im Kopf
	17.00 h	Honig im Kopf
	20.30 h	Honig im Kopf
Mo 19.1.	18.00 h	Winna – Weg der Seelen Cinéculture
	20.30 h	Winna – Weg der Seelen Cinéculture
Di 20.1.	18.00 h	Winna – Weg der Seelen Cinéculture
	20.30 h	Honig im Kopf
	18.00 h	Die Entdeckung der Unendlichkeit Cinéculture Matinée
Mi 21.1.	20.30 h	Honig im Kopf

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO
ASTORIA
VISP

Do 15.1.	20.30 h	TAK3N – 96 Hours Premiere
Fr 16.1.	20.30 h	TAK3N – 96 Hours
	14.00 h	Paddington
Sa 17.1.	18.00 h	Winna – Weg der Seelen
	20.30 h	TAK3N 96 Hours
	10.30 h	Magic in the Moonlight
	14.00 h	Paddington
So 18.1.	17.00 h	Winna – Weg der Seelen
	20.30 h	TAK3N – 96 Hours
Mo 19.1.	20.30 h	Sleepless in New York
Di 20.1.	20.30 h	TAK3N – 96 Hours
	14.00 h	Paddington
Mi 21.1.	18.00 h	Winna – Weg der Seelen
	20.30 h	TAK3N 96 Hours

LIAM NEESON
96 HOURS
TAK3N

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

LA POSTE
KULTUR - KONGRESS - RESTAURANT

27. / 28. JANUAR 2015, 19.30 UHR

**A SPECTACULAR
NIGHT OF QUEEN**

MUSIC-SHOW, LIVE BAND, ORCHESTER

EINTRITT FR. 65.-, 55.-, 45.-
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%

stoffel

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch



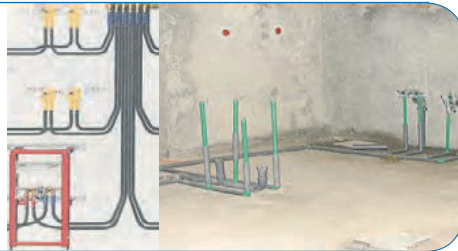
Die gute Wahl Eine komplette Badsanierung alles aus einer Hand

Die Firma Gebr. Zuber AG ermöglicht es Ihnen, eine komplette Badsanierung innerhalb von ca. 10 Tagen fertigzustellen. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung unter Telefon 027 923 26 25.



Am **1. und 2. Tag** wird zunächst die Wasserversorgung zur Demontage Ihrer Objekte abgestellt und die Wasserleitungen entleert. Um Ihre Wohnung schmutzfrei zu halten, wird diese mit Folie abgedeckt. Das eingespielte Team der Firma Zuber AG wird in den ersten 2 Tagen die Objekte demontieren, die Wasser- und Abwasserleitungen abstopfen und die alten Fliesen abschlagen.

Der **3. und 4. Tag** wird für die Neumontage und das Verlegen von neuen Wasser- und Abwasserleitungen benötigt. Desweiteren werden die Stromleitungen für Decken- und Wandlampen, Schalter und Steckdosen vom Elektriker verlegt.



Während dem **5., 6. und 7. Tag** werden Wandschlitz und Unebenheiten in Ihrem Mauerwerk beseitigt und alle Flächen für das Fliesen vorbereitet. Die Dusche und Badewanne werden gestellt und angeschlossen. Danach wird der Fliesenleger diese ausmauern, sowie die Wände als auch den Boden verfliesen und ausfugen.



Ab dem **8. Tag** werden Schreiner und Deckenbauer Ihre Holz- bzw. Spanndecke einbauen. Desweiteren wird die Fertigmontage mit der kompletten Installation von Waschtisch, WC, Duschtrennwand, Armaturen, sowie Accessoires fertiggestellt. Als letzten Arbeitsschritt werden alle Badobjekte sowie Ecken mit Silikon verfugt.



Nach ca. **10 Tagen** ist Ihr Bad fertig und wird von uns gereinigt. Die Arbeiten werden durch den Hausbesitzer abgenommen und das Bad wird an Sie übergeben.

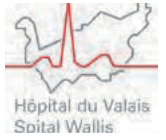
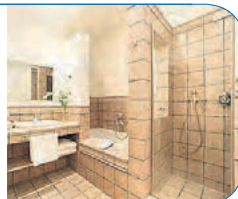


Ihr Partner für:

- Sanitäre Installationen
- Spenglerei und Bedachungen
- Flachdachabdichtungen
- Rohrrinnensanierungen



Gebr. Zuber AG
Bielstrasse 26
3902 Brig-Glis
info@zuberbrag.ch
Telefon 027 923 26 25



Der Mensch im Mittelpunkt

Mit rund 5000 Mitarbeitenden ist das Spital Wallis der bedeutendste Arbeitgeber im Kanton. Jährlich werden ca. 40 000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt und über 415 000 ambulante Konsultationen durchgeführt.

Das **Spitalzentrum Oberwallis (SZO)** mit seinen beiden Standorten Brig und Visp bietet für das Ausbildungsjahr 2015 folgende **Ausbildungsplätze** an:

Kauffrau / Kaufmann EFZ

Während der Ausbildung erfolgt der Einblick in verschiedene Bereiche der Spitaladministration, wie Patientenaufnahme und -administration, Buchhaltung und Controlling. Neben dem Unterricht an der Berufsfachschule Oberwallis finden branchenspezifische Kurse in Bern statt.

Diätköchin / Diätkoch EFZ

Als Voraussetzung für diese Ausbildung gilt eine erfolgreich absolvierte Kochlehre. Der Unterricht der Berufsfachschule findet in Bern statt.

Ausführliche Angaben zur Ausbildung finden sie unter:
www.spitalvs.ch/ausbildung Rubrik: Berufe – Factsheets

Stellenantritt: Sommer 2015

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Andrea Riedo, Sachbearbeiterin Bildungsmanagement SZO, Tel. 027 604 31 16

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis am 5. Februar 2015 an Spitalzentrum Oberwallis, Bildungsmanagement, Spitalstrasse 7, 3900 Brig oder per Mail an ausbildung.szo@hopitalvs.ch

www.hopitalvs.ch | www.spitalvs.ch

Fasnacht 2015

Schnitzelbank- abende

Montag 9. Februar
Dienstag 10. Februar

Pfarreiheim Glis
Türöffnung 18.30 Uhr
Programmbeginn 19.30 Uhr
Eintritt Fr. 25.-
(nummerierte Plätze)

Vorverkauf:
Samstag, 24.1.2015,
10.00 – 12.00 Uhr
Rest. Zunftstube Glis

(restliche Tickets ab Montag, 26.1.2015,
Bäckerei Imboden, Dorfplatz Glis)



Freundlich ladet ein
Bäijunft Glis-Gamsen-Brigerbad

SIMPLONDRUCKAG
Gestaltung | Werbung | Medien
www.simplondruck.ch



RZ-Babys



www.rz-online.ch



Jubiläum der «Illgrabu-Krachär»

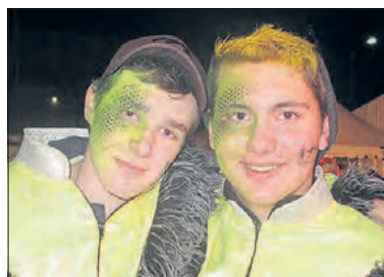
Susten Allen Grund zum Feiern hatte die Guggenmusik «Illgrabu-Krachär». Zum 20-jährigen Jubiläum fand auf dem Bahnhofsareal von Susten am Samstagabend die «Krachär-Party» statt. Nach einem Umzug sorgten sechs Guggenmusiken aus der Region für fasnächtliche Stimmung im Festzelt und DJ X-One heizte den Festbesuchern mit seiner Musik für Jung und Alt richtig ein.



Lundrim Demiri (18) und Egzon Anici (19) aus Visp.



Fabienne Heinzmann (18) und Dario Hasler (23) aus Agarn.



Sasha Grichting (16) und Gabriel Tschopp (16) aus Leukerbad.



Ramon Zengaffinen (16) und Medi Zenklusen (16) aus Susten.



Ronja Kasper (17) aus Leuk, Michael Mooser (17) und Leo Zinn (16) aus Brig.



Noemie Fryand (17) aus Gampel, Nathalie Meichtry (18) aus Balt-schieder und Julia Passeraub (18) aus Gampel.



Kenzo Kasper (16) aus Leuk und Sandrine Steiner (16) aus Guttet.



Edi Shenari (23) aus Niedergesteln und Jonas Kalbermatter (22) aus Steg.



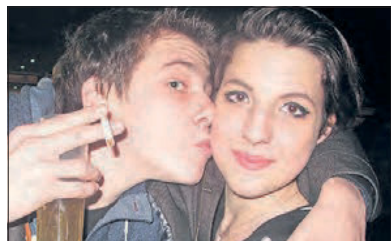
Geraldine Simone (18) und Milena Fux (18) aus Salgesch.



Pascal Guntern (18) aus Visp und Lukas Kuonen (18) aus Susten.



Johannes Kuonen (21) aus Varen und Carole Jäger (18) aus Visp.



Marco Heinzmann (17) aus Agarn und Jessica Salzgeber (17) aus Stalden.



Joel Grand (20) aus Steg, Silvio Cosic (19) aus Gampel, Oliver Henzen (20) aus Steg und Alain Troger (20) aus Glis.



Malea Klaiic (18) aus Leukerbad, Milena Bittel (19) und Romaine Kalbermatter (19) aus Susten.



Fabian Kuonen (16) aus Leuk und Jonas Amherd (17) aus Susten.



Damian Signorell (23) aus Agarn und Carlos Hasler (22) aus Susten.



Michelle Thommen (22) aus Turtmann und Larissa Prumatt (19) aus Gampel.

FOTOS Angelique Epinette

FÜNFLIBER-INSERATE

ZU VERKAUFEN

Kenzelmann Immobilien
www.kenzelmann.ch, 027 923 33 33
Einweg-/Plastikgeschirr
Online-Shop, www.abc-club.ch
Verkaufe Ihr **Eigenheim/Bauland**
079 318 58 61

Herren-Skischuh Tecnica, Gr. 42, günstig, 027 923 83 40

Herren-Skidress Phenix, Gr. 48, g. Preis, 027 923 83 40

Schüler-Rucksack Eastpak, neuw., 027 923 83 40

Damen-Skischuh Nordica, Gr. 26 1/2, günstig, 027 923 83 40

Alpkäse (Nanztal), Fr. 16.-/kg, 079 682 98 07

Brigerbad **Bauland** W3, 1250 m², 079 946 21 57

Doppelbett mit elektrisch verstellbarem Lattenrost und zwei Nachttischen, Lattenrost (2 mal 90x200 cm) separat elektrisch verstellbar im Kopf und Fussbereich, Fr. 1200.-, 079 220 45 10

Motorsäge Jonseres, 60er Schwert, wenig gebraucht, 079 294 00 89

Occ. prof. Trockenreinigungsmaschine m. integriertem Staubsauger für Teppiche, inkl. Zubehör, ideal für Hotelbereich, NP Fr. 6200.-, VP Fr. 1850.- (inkl. Lieferung), 079 631 87 07

Div. Deko Hexen zur Hexenabfahrt, 079 252 05 66

Ried-Brig **3 1/2- + 4 1/2-Zi-Whg**
Ausbauw. möglich, 079 484 71 90

Ried-Brig **EFH** Ausbauwünsche möglich, 079 484 71 90

Alp und **Hobelkäse** 079 535 06 02

Leukerbad, schöne **1 1/2-Zi-Whg** (35 m²), mit grossem Balkon + Tiefg. Platz, VHP Fr. 138 000.-, 079 311 90 57

Agten Immobilien Immobilien aller Art, www.agtenimmobilien.ch, 078 607 19 48

Haben Sie eine **Immobilie** zu verkaufen? 079 318 58 61

Immobilien
Alles auf einer Hand, 079 318 58 61

Neues **Bettsofa** Kunstleder/Stoff, grau/beige mit Kissen, Fr. 750.-, 079 225 58 63

Schwyzörgelis auch Miete, Rep. und Beratung, Unterricht, div. Modelle an Lager, Naters, 079 221 14 58

ZU VERMIETEN

Salgesch **5 1/2-Zi-Whg** 079 363 48 78

Brig-Glis **3 1/2-Zi-Parterre-Whg** zentrumsnah, hoher Ausbaustandard, PP in Tiefgarage mit Kellerzugang, Fr. 1450.- exkl. NK, 079 595 08 05

Glis **Büro o. Gewerberaum** 80 m², 079 628 28 07

Termen **2 1/2-Zi-Whg** Garage, ab 1. März, 027 924 27 39

2-Zi-Whg in Naters, ab 1.2. oder nach Vereinbarung, Fr. 850.- inkl. NK, 078 728 82 17

Varen **3 1/2-Dach-Whg** ab 1.3., 079 417 07 53

Visp, schöne, helle **2-Zi-Whg** in den Kleegärten, ab 1.2., Miete Fr. 1050.- + NK Fr. 110.-, 027 946 25 55

Visp **Einstellplatz** im MFH Center, Miete pro Monat Fr. 90.-, 079 220 73 39

Naters **2-Zi-Whg** 40 m² + Unterdach + Keller, Fr. 760.- + NK Fr. 120.-, + PP Fr. 100.-, 079 658 57 36

Varen **3 1/2-Zi-Whg** Fr. 1000.- inkl. NK, 079 247 30 49

Möblierte, sonnige **2 1/2-Zi-Whg** mit gr. Balkon, ab 1.2., 079 214 36 65

Lageraum Mitten im Stadtzentrum in Brig/VS, Raum für individuelle Zwecke nutzbar (284 m²), Fr. 1300.- zzgl. Nebenkosten, Besichtigungstermin: jenny.giacovelli@import-optik.ch

Stalden **3-Zi-Whg** möbliert, Postautohaltestelle, Fr. 880.- inkl. NK, 079 670 07 71 abends

Einstellplatz Zentrum Visp, ab sofort, 079 335 20 34

Visp/Brückenweg, per sofort, **6 1/2-Zi-Attika-Duplex-Whg** mit grossem Balkon, Parkett, Waschmaschine/Tumbler, Fr. 2200.- inkl. NK/PP, 078 604 11 69

Randa **4 1/2-Zi-Whg** ab sofort, 076 450 63 00

Bitsch/Wasen, in ruhiger Lage, neu renov. **3 1/2-Zi-Whg** Sitzplatz, Parkplatz, keine Haustiere, Fr. 1200.-, 079 469 51 53

3-Zi-Whg Brig, Fr. 1000.- + 100.- NK, 5 Min. v. Bhf, 027 923 29 31

2-Zi-Whg in Ried-Brig, ab März, 079 292 68 82

Chalet auf Torrent frei, 21.2. – 7.3., 079 318 28 54

Leuk, Tschablen **4-Zi-Whg** mit Wasch., 079 272 00 10

2 1/2-Zi-Whg in Ausserberg, Fr. 850.- inkl. NK & PP, grosse Terrasse, Küche renoviert ab 1.2., 079 441 37 63

Varen **3-Zi-Dach-Whg** Balkon, ab März, 079 398 90 17

Glis, ab sofort **4 1/2-Zi-Whg** Fr. 1300.- exkl. Strom, möbliert oder unmöbliert, 078 820 37 26

Glis **4 1/2-Zi-Whg** 137 m², mit gr. Balkon, 079 364 95 04/www.wymo.ch

Glis **5 1/2-Zi-Parterre-Whg** 161 m², ged. + offene Gartensitzplätze, 079 364 95 04 / www.wymo.ch

Brig, zentral, **Zimmer** in Praxis, 079 619 08 60

Visp **5 1/2-Zi-Whg** Nähe Bhf, Fr. 1795.- inkl. NK, 079 436 62 36

Raron-Dorf ab sofort od. n. Vereinbarung Studio 22 m², inkl. ged. PP, Balkon, Kellerab., Fr. 650.- + NK Fr. 30.-, 079 535 46 58

Visp, renovierte **3 1/2-Zi-Whg** SMS mit Name an 079 906 35 17

Raron-Dorf top 6 1/2-Attika, Gal. + Winterg., unverb., sonn. + ruh. Lage, geh. Ausb., Lift, rollstuhlgh., Kamin, WA/T, 1x PP Halle, 2x PP aus., Wohnfl. 161 m², Balk. 38 m², net. mtl. Fr. 2300.- + NK Fr. 230.-, 077 498 46 01

Glis **4 1/2-Zi-Whg** Fr. 1400.- pro Mt., 079 628 28 07

Raron-Dorf ab sofort, 3 1/2-Zi-Whg Wfl. 57 m², Balk. 13 m², 2. OG süd, 2 x Schlafz., Woh., Ess., Ko., D-WC, WC-WA, Lift, A.-PP, Kell., Est., Fr. 1350.- + NK, k. Tiere, Nichtsr., 079 535 46 58

Lokal für Büro - Sport o. Fitness 250 m², Glis, 079 628 28 07

Leuk-Stadt, möb. **Studio** 027 473 32 47 / 078 610 46 48

Naters, komf. **3-Zi-Dachwhg** mit Balkon in Südlage, PP, kl. Keller, k. Haustiere, 079 647 50 16

GESUCHT

Zu kaufen gesucht: Im Kundenauftrag suche ich **Immobilien aller Art** agten@agtenimmobilien.ch, 078 607 19 48

Hilfskoch in Visp, 079 622 67 66

Arbeit im Raum Visp, Putzen, Bügeln, 3 – 4 Std. pro Woche, 079 667 02 24

Steg **Abwart** für Haus Pergola, 027 932 25 67

Gesucht im Saatal, deutschspr. **Serviceangestellte** m. Erfahrung, 027 957 57 57 / 076 277 60 81

Naters, langfristig zum Mieten gesucht kleiner **Raum** mit Stromanschluss, 079 310 55 85

Putzhilfe Stundenweise für Privat, 027 923 56 78

Sekretär/in
www.immobilienleukerbad.ch

Tiger-Kater ca. 1 Jahr alt, sehr anhänglich und verspielt, sucht einen guten Platz mit Freigang, 078 605 45 39

Student sucht **Winterjob**
079 268 21 79

Einsamer Briefmarkensammler freut sich über allerlei **Gratisreste** Dank folgt, S. Frey, Birsigstr. 48, 4054 Basel

Nummernschild Vatican CV SCV, 078 640 99 55

Suche **Arbeit** Schweizerin reinigt Ihre Wohnung, 079 170 01 59

Ich, männlich, 34, suche **Arbeit** Ich spreche Spanisch und wenig Deutsch. Als Allrounder, Küche oder ähnliches, 078 624 69 91

Single-Mann sucht **Single-Frau** ab 45 J., 077 419 66 19

Für Alpe einf. **Wohnmobil** auch defekt, Grösse u/o Foto/Skizze wäre nett. RZ Oberwallis, Chiffre: 22101, Postfach 76, 3900 Brig

FAHRZEUGE

Kaufe **Autos/Busse/Traktoren** für Export, 078 711 26 41

Sandra Automobile Kaufe Autos und Busse gegen bar, 079 253 49 63

Renault Espace 2.0T Privilege, Jg 08, 5800 km, ab Service, schwarz, VP Fr. 13 900.-, 079 332 39 55

Opel Corsa blau, Jg 98, ab MFK, Fr. 2500.-, 078 829 92 24

Frisch ab MFK **Audi 100** 4x4, Kombi S4, Fr. 4500.-, 079 680 92 67

Fiat Panda 4x4, Jg 03, 59 800 km, vollständig überholt, ab MFK, Fr. 3900.-, 079 743 42 03

Kauf & Verkauf **Gebrauchtwagen** im Oberwallis, 079 129 11 11

Kaufe **Autos/Busse/Traktoren** für Export, 079 224 04 13

DIVERSES

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99
www.plattenleger-oberwallis.ch
Um- und Neubauten, 076 536 68 18

AMS Solar- + Wärmetechnik
Marco Albrecht, 079 415 06 51,
www.ams-solar.ch

www.kmka-gmx.ch
Um-, An- & Innenausbau, 078 821 26 98

Antiquitäten Restauration & Reparatur von Möbeln aller Epochen, 079 628 74 59

Passfoto/Hochzeit 1h-Service, www.fotomathieu.ch

Rhoneumzug Umz./Rein./Räum./Ents. aller Art, 079 394 81 42

Günstig **Whg-Reinigung** von Mo. bis Fr., 077 434 12 29

Hundesalon Helmerhof Gampel, 079 617 14 20

Alleinunterhalterin alle Anlässe, 079 384 31 35

Ayurveda Massage Diana Lauber, 078 705 08 69

Für ein Leben in Balance – schenke dir die Zeit, mit Massagen-Meditationen-**Seminare** 079 507 94 12

Biete **Hilfe** bei Bewerbungsunterlagen, 079 452 71 52

Windelgeschenke zur Geburt, Taufe usw., 079 581 20 03

Für **Umzüge** Entsorgung usw., 079 958 21 81

Hypnose bei Karin Werlen, Visp, 079 510 81 64

Ich kreierte Ihnen Ihre **Wunschorte** www.tanjas-tortencreation.ch oder 076 488 00 29

TREFFPUNKT

Aura, Gesundheit, Entspannung **Beauty Salon Fiesch** Fusspflege, Massage, Maniküre, Kosmetik, 079 256 89 85
Sebastiansgasse 5 in Brig **Second-hand Lädeli** Mo – Fr, 13.30 – 18.30 Uhr, ich freue mich auf Ihren Besuch

RESTAURANT

Rest. Bacciahalle Naters, für Familien-, Vereins-, Firmenessen mit od. ohne Bocciaspielen, 079 448 70 02

RZ-HIT: FÜNFLIBER-INSERATE!

- Normales Inserat
- Chiffre-Inserat
- Zuschlag für Chiffre-Inserat Fr. 17.-

Alle 5-Liber Inserate online! www.rz-online.ch/kleinanzeigen

- ZU VERKAUFEN
- ZU VERMIETEN
- GESUCHT
- FAHRZEUGE

- DIVERSES
- TREFFPUNKT
- RESTAURANT
- KURSE

Annahme- und Änderungsschluss:
Montag, 11.00 Uhr
Anzahl Erscheinungen:
1x 2x 3x 4x

Talon ausfüllen und mit Bargeldbetrag (Geld bitte befestigen) einsenden an (kein Fax): RZ Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig. Die RZ ist nicht für den Inhalt der Inserate haftbar. Text (pro Buchstabe und Leerzeichen 1 Feld):

5 Fr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

15 Fr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

25 Fr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

35 Fr.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ihre Adresse: _____



Rest. Traube Gampel, Gsottus
Do – So, 027 932 15 67

Rest. Mineur Steg 4-Gang
Sonntags-Menü + Musik, Fr. 20.–

KURSE

www.yogastudium.ch
079 523 22 82, Y. Roten

Tibetisches **Heilyoga** 5 Grund-
übungen, 20., 27.1. + 3.2.,
9.00 – 10.15 Uhr, Fr. 60.–, Y. Roten,
www.yogastudium.ch, 079 523 22 82

Feng Shui im Alltag mit Susanne
Thomet, 6.2., 19.00 – 22.00 Uhr, Y. Roten,
079 523 22 82, www.yogastudium.ch

Ab 10. März **«My Life-Workshop»**
in Brig-Glis. Die eigene Biographie verste-
hen lernen. Infos unter www.feg-visp.ch

Für ein Leben in Balance **Seminar**
finde deine innere Kraft, Beginn am
18. Jan., 079 507 94 12

Yoga Jahreskurs, Multidimensionales
entdecken, www.daniela-imboden.ch,
079 445 84 37

Heilkräuter-Stempelmassage
www.naturita.ch

Neue **Webkurse:**
www.kunst-handwerk-goms.ch

Panflötenunterricht 079 729 53 98

Sprachen im Beruf. E, F, D, Spanisch,
Portugiesisch. Gerne helfen wir Ihnen
auf dem Weg zum Erfolg!
Kursbeginn: 3.2., www.globolinks.ch,
076 478 86 77 / 027 924 64 64

Sämtliche Sendungen des «RZ-Magazins»
können als DVD erworben werden.

Sichern Sie sich
Ihr RZ-Magazin

Bestellungen sind vorgängig zu richten an:
Alpmedia AG / RZ Oberwallis
Saltinaplatz 1, Postfach 76
3900 Brig

Telefon 027 922 29 11
E-Mail: info@rz-online.ch

Preis pro Sendung (DVD):
Abholpreis/ Barzahlung: Fr. 30.–
Per Post und Rechnung: Fr. 35.–



HOMÖOPATHIE
im Kinderzimmer
Kurse für Eltern
www.homöopathie-elternkurse.ch

In diesen Kursen erfahren Sie, wie und
wann Sie homöopathische Mittel bei
akuten Beschwerden, wie

- Fieber, Fieberkrampf
- Ohrenschmerzen
- Bauchschmerzen, Durchfall
- Husten, Pseudokrapp etc.

selber anwenden können.

Zusätzlich erfahren Sie, wie Sie bei Ihrem Kind eine akute Notfallsituation erkennen und
wie Sie darauf reagieren sollten.

Ausführliche Informationen und Anmeldung zu den Kursen unter
www.homöopathie-elternkurse.ch

Ihr Kursleiter: Herr Martin Perren, Dipl. Homöopath SHI,
Bahnhofstraße 12, 3900 Brig, Tel.: (027) 924 96 76

GRÜESS-EGGA!



Lieber Pascal Wir gratulieren
dir von Herzen zu deinem
beruflichen Aufstieg als
Montagechef bei der AS-Auf-
züge AG. Viel Erfolg und alles
Gute! Wier si Stolz uf dich.
Dini Famili



Liebe Mama und Grossmama
die Zeit vergeht, der Tag war da,
denn am Sonntag, dem 11. Janu-
ar, wurdest du 75 Jahr. Bis hier-
hin hast du es geschafft mit Lie-
be, Güte und viel Kraft. Hast ge-
meistert Höhen und Tiefen,
warst immer da, wenn wir dich
riefen. Fürsorglich, zuverlässig
Tag und Nacht, hast du an unser
Wohlergehen gedacht. So wollen
wir dir heute für alles Danke sa-
gen, es ist schön, dass wir dich haben. Gesundheit, Liebe, Glück
und Sonnenschein sollen stets deine Begleiter sein.



Wenn du **Rosmarie** einmal trau-
rig bist und nicht mehr weiter
weisst, so achte auf das wunder-
bare Glück, wofür du noch dank-
bar bist, sei es nur der erste Mor-
genschein, die Sonne am Fenster
strahlt oder das fröhliche Zwit-
schern der Vögel, dass wird dir
wieder Glück erstrahlen.
Viele liebe Grüsse zu deinem
Geburtstag, dein treuer Ehe-
mann Johann.

GRÜESS-EGGA! Annahmeschluss: Montag bis 11.00 Uhr

- Grüess ohne Foto Fr. 10.–**
- Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.–**
- Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.–**
(Foto per Post schicken oder mailen an: werbung@rz-online.ch)

Erscheinungsdatum: _____

Möchten Sie jemandem gratulieren oder jemanden grüssen? Suchen
Sie jemanden? Talon ausfüllen und mit Bargeldbetrag einsenden an
(kein Fax): **RZ Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig.**

Die RZ ist nicht für den Inhalt der Inserate haftbar.
Text (pro Buchstabe und Leerzeichen 1 Feld):

Ihre Adresse: _____

HALIBUT classic

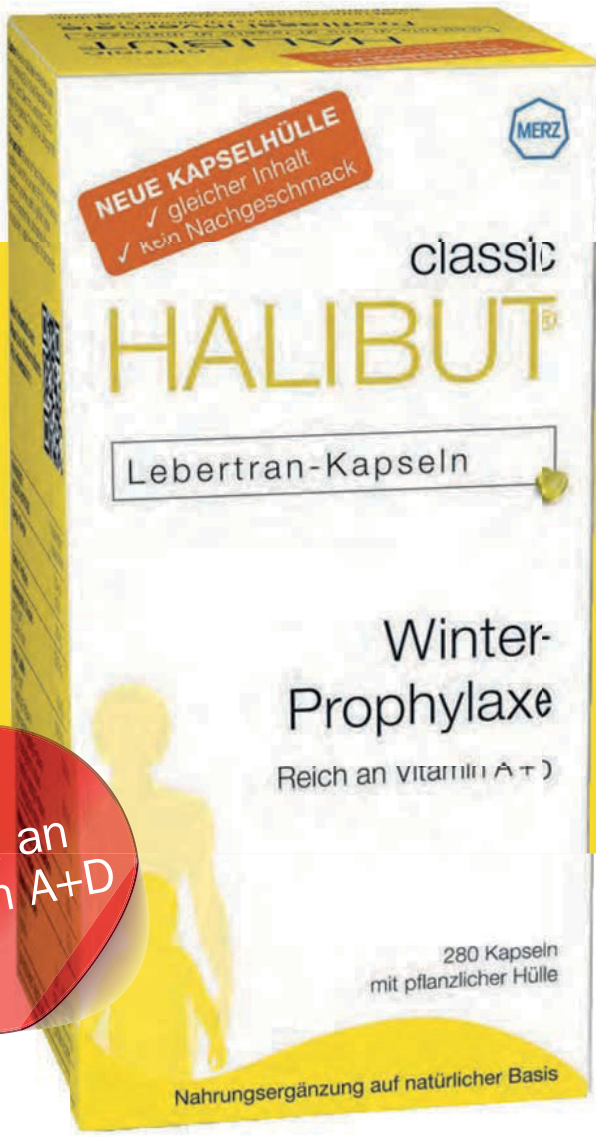
Die ideale Winter-Prophylaxe

**20%
 RABATT**

**TOP-JANUARAKTION
 280 KAPSELN MIT PFLANZLICHER HÜLLE**

«Im Winter
 sind meine
 Batterien
 voll.»

Reich an
 Vitamin A+D



- FIESCH**
Apotheke Dr. Imhof
-
- MÖREL**
Dorf Apotheke
-
- NATERS**
Dorf Apotheke
Apotheke St. Mauritius
Central Apotheke
-
- BRIG**
Apotheke Dr. Guntern
Apotheke Pfammatter
Apotheke Marty
-
- GLIS**
City Apotheke
Rhodania Apotheke
Apotheke Simplon Center
-
- VISP**
Apotheke Lagger
-
- ST.NIKLAUS**
Apotheke Gruber
-
- GRÄCHEN**
Apotheke Lagger
-
- ZERMATT**
Apotheke Testa Grigia
Vital Apotheke
-
- SAAS GRUND**
Saastal Apotheke
-
- SAAS FEE**
Vallesia Apotheke
-
- GAMPEL**
Apotheke Oggier
-
- LEUK STADT**
Schlosspark Apotheke
-
- SUSTEN**
Susten Apotheke
-
- LEUKERBAD**
Gemmi Apotheke

In Apotheken erhältlich ohne ärztliches Rezept.
 Fragen Sie bitte eine Fachperson und lesen Sie die Packungsbeilage.